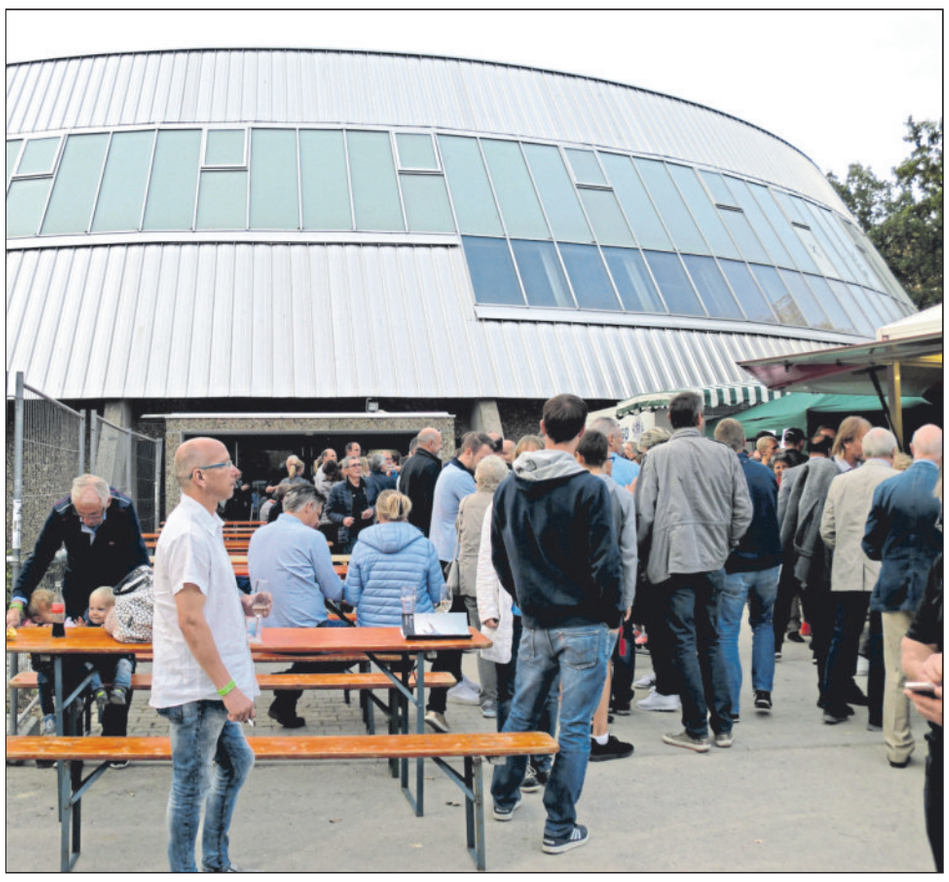
Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 43 | 42. Jahrgang | CMYK+ | Donnerstag, 25. Oktober 2018



In Waiblingen steht eine der 70 Rundsporthallen, die in den 60er- und 70er-Jahren in Westdeutschland, der Schweiz und Österreich gebaut wurden, 31 davon in der BRD, acht in Baden-Württemberg: jetzt erstrahlt sie wieder in neuem Glanz und die Sportler freut's.

Rundsporthalle geht nach anderthalb Jahren runderneuert wieder in Betrieb

Architekt Ritz: „Super gelungen, die Sanierung!"

(red) Samstagnachmittag in der Waiblinger Rundsporthalle: wie gewohnt geht's sportlich zu in der Arena in der Talaue. Beim Spiel der Frauen des VfL Waiblingen 2 gegen die Frauenmannschaft des TSV Heiningen stand's zur Halbzeit 13:13 Tore, mit einem Tor Rückstand mussten sie sich allerdings gegen die Gäste geschlagen geben. Doch was am Samstag, 20. Oktober 2018, zählte, war, dass Oberbürgermeister Andreas Hesky die Halle nach etwa anderthalb Jahren Renovierungszeit den Sporttreibenden wieder freigeben konnte. Die Scherereien während der Bauzeit schienen vergessen; die Handballer waren im Glück und konnten endlich wieder in ihrer Heimstätte spielen.

Für 4,3 Millionen Euro wurde die Rundsporthalle umfassend saniert. In ihr wird nicht nur Vereinssport betrieben, sondern Generationen von Waiblinger Schülerinnen und Schüler wurden im Sport unterrichtet und seit Montag, 7.30 Uhr, werden sie es wieder. Der Oberbürgermeister räumte ein, dass er die Begeisterung gegenüber der Rundsporthalle nicht immer geteilt habe. Überzeugt worden sei er von der Sanierung vor allem durch die Besichtigung anderer schon aufgefrischter Hallen und betonte: „In der Reihe dieser Hallen kann sich unsere Rundsporthalle mehr als sehen lassen." Mit neuen Fenstern, neuen Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen spiele die Rundsporthalle wieder in der Liga der modernen Hallen auf einem hohen ökologischen Stand. Waiblingen hatte etwa 600 000 Euro an Zuschüssen erhalten, auch für die Verbesserungen des Klimaschutzes. Durch die Bewahrung der Bausubstanz sei ein wichtiger und nicht zu unterschätzender Beitrag zum sorgsamen Umgang mit Ressourcen geleistet worden.

Die Sanierungskosten seien gut investiertes Geld. „Die Halle ist hell, hat eine gute Akustik, bietet etwa 750 Zuschauern Platz, der Sportboden macht seinem Namen wieder alle Ehre – und ich hoffe, dass die Vereine in ihr wieder die Heimstatt und Heimspielstätte haben, die sie benötigen, um sportliche Höchstleistungen zu erbringen", wandte sich der Oberbürgermeister vor allem an die Nutzer.

„Wer hier nicht gewinnt", sagte er, das könne nicht an der Halle liegen. Gemeinderat, Stadtverwaltung und ihm sei es eine Herzenssache, dass die Vereine gute Rahmenbedingungen vorfänden. Dazu gehörten auch gute Hallen. Die viel zitierte „Wertschätzung des Ehrenamts" komme auch in dieser Halle zum Ausdruck. Gleiches gelte für die Schulen. Die Rundsporthalle sei schließlich auch eine Schulsporthalle. Wesentliche Verbesserungen konnten erreicht werden. Mit dem schallgetrennten Gymnastikraum, den Hesky auch in einigen anderen Rundsporthallen gesehen hatte und der ihm überall als wichtiges Element geschildert worden war, könne eine weitere Sportstätte in der Sportstätte angeboten werden.

Eigentlich war die Wiederinbetriebnahme im Frühjahr vorgesehen. Doch es hatte sich gezeigt, dass die Redewendung „Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt" auch solch eine Baustelle treffen könne – vor allem im Zusammenhang mit dem Einbau der neuen Fenster war es zu Verzögerung gekommen. Der Oberbürgermeister dankte den Vereinen und Schulen für ihre Geduld: „Sie haben das Beste daraus gemacht, die Interimsspielstätte Staufer-Halle war eine Übergangslösung, wir alle freuen uns, dass nun die Rundsporthalle wieder uneingeschränkt zur Verfügung steht." Mit einer La-Ola-Welle wurde allen am Bau Beteiligten applaudiert.

Architekt Martin Ritz vom Büro Glück und Partner wies darauf hin, dass bei der Sanierung vor allem darauf geachtet worden sei, dass der Geist der 70er-Jahre und das Flair der Halle dabei nicht auf der Strecke geblieben sind, der Sichtbeton sei erhalten geblieben und nur da ausgebessert worden, wo es nötig gewesen sei. Das äußere Erscheinungsbild sei durch die Alu-Fassade aufgewertet worden. Durch die sanierten Fensterflächen ströme mehr Licht in die Halle und erhöhe die Helligkeit. Durch die hellen Farbtöne im Innern sei die Halle freundlich und offen: „Die Sanierung ist super gelungen." Dem sportlichen Erfolg stehe nichts mehr im Weg. Ritz verwies auf die neuen behindertengerechten Zugänge, die behindertengerechten WCs und auch Umkleiden, die nun zur Verfügung stünden. Die Halle sei nicht nur saniert, sondern in vielen Bereichen optimiert und auf den neusten Stand gebracht worden durch gute, professionelle und konstruktive Zusammenarbeit.

Das Schlusswort hatte Rolf Klingler; er zeigte sich überrascht über das moderne Gesicht der Halle und es sei sehr gut, dass die Handballer nach 20 Monaten wieder hier spielen könnten. Dafür dankte er der Stadtverwaltung Waiblingen, aber auch den Ehrenamtlichen, die in der Übergangszeit bei den Spielen in der Staufer-Halle Überdurchschnittliches geleistet hätten. Klingler war froh, wieder zurück in der Rundsporthalle zu sein, wo nun knapp 800 Zuschauer gute Sichtverhältnisse vorfänden: zusätzlich zu den 483 Sitz- und 100 Stehplätzen können auf mobilen Tribünen noch einmal 184 Sitzplätze zu Verfügung gestellt werden. Die Zuschauer fänden ein anderes Flair vor und erlebten Handball ganz nah.

Erst vor vier Jahren haben die Handballer den Hauptverein VfL Waiblingen verlassen. Klingler erhofft sich mit der neuen Halle mehr Mitglieder und dass der Funke auf die Zuschauer überspringt und damit mehr bei den Spielen begrüßen könne.

Von der Theorie ging's über in die Praxis: beim Sieben-Meter-Schießen, bei dem sich Oberbürgermeister Hesky, sein Gast, die Vizebürgermeisterin von Baja, Andrea Csubákné Besesek; Architekt Ritz und VfL-Vorsitzender Klingler einen Wettstreit lieferten. Ein wachsames Auge hielt Wolfgang Heinz, früherer Bundesliga-Schiedsrichter darüber.

Die Wiedereröffnung der Rundsporthalle stand ganz im Zeichen des Handballs: den ganzen Tag lang traten die unterschiedlichen Handballmannschaften des VfL, ob männlich oder weiblich gegen Mannschaften aus der näheren oder weiteren Umgebung an. Gleich im Anschluss an den offiziellen Teil ging's um 18.15 Uhr bei den Frauen der zweiten Bundesliga gegen den DJK/MJC Trier um die Wurst. In diesem Zusammenhang erklärte der Oberbürgermeister, dass Waiblingen seine Vereine fördere, weil sie das sportliche, kulturelle und soziale Leben in der Stadt prägten und die Stützen dafür seien.

Außer der jährlichen Vereinsförderung gibt es in der Stadt Waiblingen für die erste oder zweite Bundesliga eine Sonderförderung. Die erste Mannschaft der VfL Tigers war in der Saison 16/17 aufgestiegen und hatte die Liga auch in der Saison 17/18 gehalten. Oberbürgermeister Hesky überreichte dem Vorsitzenden des VfL Waiblingen Handball, Rolf Klingler, einen Scheck in Höhe von 4 500 Euro, damit verband er ein „weiter so" und den Ansporn, die Königsklasse nicht aus den Augen zu verlieren.

Arbeiten in und an der Halle

- Erneuerung der Außenseite des Daches mit Aluminium-Metallfassade
- Erneuerung der Dachverglasung und der Fenster im Erdgeschoss
- Einbau neuer Sonnenschutz in der Dachverglasung
- neue Wärmedämmung an Dach und Wänden
- Abdichtung der Bodenplatte gegen Feuchtigkeit
- Erneuerung Sportboden (mit Fußbodenheizung)
- Vergrößerung der Toilettenanlagen
- Einbau von zwei behindertengerechten WCs
- Einbau eines Schiedsrichterraums
- Instandsetzung der Sanitär- und Umkleideräume
- neue schalldämmende, abgehängte Decke im Sportbereich
- neue schalldämmende Prallwände
- neuer Gymnastikraum im Obergeschoss
- Erneuerung der Sportgeräte
- Neue Gebäudetechnik und Gebäudeleittechnik

Leider keinen Treffer erzielte Andrea Csubákné Besesek, Vizebürgermeisterin von Baja, beim Sieben-Meter-Schießen, das vom früheren Waiblinger Bundesliga-Schiedsrichter Wolfgang Heinz (links neben dem ungarischen Gast) beaufsichtigt wurde. Fotos: Redmann

Die Rundsporthalle ist wieder in Betrieb und zwar seit Samstag, 20. Oktober: zwischen zwei Handballspielen hat Oberbürgermeister Andreas Hesky (Zweiter von rechts) sie im Beisein auch von Vertretern des Gemeinderats offiziell freigegeben.

Gemeinderat wählt Nachfolger von Birgit Priebe

Neuer Baubürgermeister heißt Dieter Schienmann

(dav) Der neue Baubürgermeister der Stadt Waiblingen heißt Dieter Schienmann. Der Gemeinderat hat den 54-jährigen Technischen Beigeordneten der Gemeinde Remshalden am Donnerstag, 18. Oktober 2018, mit 17 zu 15 Stimmen gewählt. Schienmann, der sich gegen seinen Mitbewerber Gernot Pohl aus Kirchheim unter Teck durchsetzte, tritt die Nachfolge von Birgit Priebe an, die nach 16 Jahren in Waiblingen nun Baubürgermeisterin in Remseck wird. Voraussichtlich im neuen Jahr wird Schienmann im Marktdreieck sein Büro beziehen.

Gestatten: Dieter Schienmann, 54 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder im Alter von 15 und 19 Jahren. So stellte sich „der Neue" aus Stetten im Remstal im Räte-Rund vor und hob hervor, dass er einen engen Bezug zu Waiblingen habe. Für alle, die mit Planen und Bauen zu tun hätten, sei Waiblingen eine spannende Stadt, vor allem das Spannungsverhältnis zwischen dem zu bewahrenden historischem Stadtkern und den einem ständigen Wandel unterworfenen umgebenden Quartieren stelle eine Herausforderung dar. Die Ortschaften seien in ihrer individuellen Ausprägung weiter zu entwickeln. Schienmann: „Es reizt mich ungemein, künftig in einem eher urbanen Umfeld tätig zu sein". Dort nämlich sehe er die Chance, auch innovative Lösungen und experimentelle Ansätze zu diskutieren. Für diese Aufgabe fühle er sich gut gerüstet.

Als Vorgesetzter pflege er mit seinen Mitarbeitern eine Kommunikation „auf Augenhöhe". Die gezielte Personalentwicklung und Weiterqualifikation betrachte er als eine Möglichkeit, auf den Fachkräftemangel zu reagieren. Er kenne die Arbeit eines Baudezernats, in kommunalen Gremien und auch die eines Freien Architekten. Darüber hinaus gebe es Berührungspunkte mit Waiblingen über die Remstal Gartenschau 2019 oder den Wasserverband Rems; auch die Strukturen und Ansprechpartner im Landratsamt und beim Verband Region Stuttgart seien ihm vertraut.

Waiblingen im Ballungsraum Stuttgart, so prophezeite er, werde sich der Aufgabe, Wohnraum zu schaffen, auch weiterhin widmen müssen. Man gehe mittlerweile von 88 000 fehlenden Wohnungen im Land aus; ohne ausreichende Versorgung mit Wohnraum drohe aber der gesellschaftliche Frieden nachhaltig erschüttert zu werden. Die Lösung sieht Schienmann in der Innenentwicklung wie Nachverdichtung und Konversion. Freilich seien diese Potenziale begrenzt, ohne neue Wohnbauflächen gelinge es nicht. Im Wohnungsbau ergäben sich immer wieder Möglichkeiten, über neue Formen des Zusammenwohnens nachzudenken, damit verwies er, der als Hauptaufgae eines Baubürgermeisters die städtebauliche Entwicklung einer Kommune sah, auf Mehrgenerationenwohnen oder Bauen in Baugruppen sowie stark verdichtetes Bauen mit hoch attraktiven und gemeinschaftlich genutzen Freiräumen. Schienmann unterstrich, dass ein erhöhter Aufwand an Infrastruktur nicht aus dem Blick verloren werden dürfe. Bürger dürften bei Planungen nicht nur gehört werden, sondern müssten sich im Ergebnis des Prozesses wiederfinden. Als eine weitere Herausforderung bezeichnete der künftige Baubürgermeister den motorisierten Individualverkehr. Region, Kreis und Kommunen seien gefordert, die Straße durch ein attraktives, leistungsfähiges Angebot an ÖPNV zu entlasten; die Stadt sollte es durch attraktive Fahrrad- und Fußwege ergänzen. Beides lasse die Feinstaubbelastung sinken. Ohnehin verliere bei der jüngeren Generation der private Pkw mehr und mehr an Bedeutung.

Dipl.-Ing. (FH)-Architekt Dieter Schienmann, der in Karlsruhe studiert hatte, begann seine berufliche Laufbahn als Beleuchtungsdesigner und arbeitete zunächst als Architekt.

Lesen Sie mehr auf unserer nächsten Seite.

Der neue Baubürgermeister ist gewählt: Dieter Schienmann. Foto: David

In der Nacht zum 28. Oktober

Sommerzeit geht zu Ende

Die Sommerzeit endet in diesem Jahr in der Nacht zum Sonntag, 28. Oktober, um 3 Uhr. Die Uhr wird dann um eine Stunde, also auf 2 Uhr, zurückgestellt. Die danach doppelt erscheinende Stunde von 2 Uhr bis 3 Uhr wird zur Unterscheidung als 2 A und 2 B bezeichnet. Die Kennzeichnung dieser Stunde ist vor allem bei der Beurkundung von Geburts- und Sterbefällen bedeutsam. Am 31. März beginnt die Sommerzeit 2019.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

ALi

Stand 18. Oktober, der 291. Tag im Jahr und bereits der 324. Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen in diesem Jahr. Mehr als 70 Prozent der Alarmierungen betreffen die Kernstadt. Ein jedes Mal heißt es, ab dem Alarmierungszeitpunkt bis zum Eintreffen mit dem ersten Löschfahrzeug und der Drehleiter am Einsatzort dürfen maximal zehn Minuten vergehen. Bei Fahrzeitsimulationen wurde ersichtlich, dass in der Kernstadt teilweise Fahrtzeiten bis zu sechs Minuten erforderlich sind, in den Ortschaften bis drei Minuten. Das bedeutet, die beiden ersten Fahrzeuge müssen innerhalb von vier Minuten nach der Alarmierung ausrücken, um die vorgegebene Eintreffzeit einhalten zu können. In diesen Minuten muss der Weg von Zuhause oder vom Arbeitsplatz zum Feuerwehrhaus erfolgen, das Anlegen der Schutzkleidung, der Einstieg in das Feuerwehrauto. Tagsüber kann dies in der Kernstadt, verkehrsbedingt, nur noch unter Unterstützung städtischer Mitarbeiter erreicht werden.

Seit dem 1. Oktober, werktags zwischen 7 Uhr bis 17 Uhr, gibt es eine hauptamtliche Funktionsbesetzung. Die Tagesunterstützung ist wichtig und muss weiter gefördert werden, um die gesetzlich vorgeschriebene Eintreffzeit einzuhalten. Dazu kommt, dass werktags zwischen 7 Uhr und 17 Uhr nur rund ein Drittel aller Feuerwehrmitglieder zur Verfügung steht. Im Schnitt rückt die Abteilung Waiblingen werktags pro Woche drei- bis viermal aus. Dies während der üblichen Arbeitszeiten der ehrenamtlichen Mitglieder. Den Arbeitgebern sei an dieser Stelle ein großes Dankeschön für die Freistellung ausgesprochen.

Nicht zu vergessen ist, neben den Einsätzen werden u.a. für Übungsstunden und Brandsicherheitswachen viele weitere Stunden eingebracht. Den Feuerwehrleuten aber auch ihren Familien gebührt größter Dank.

Dagmar Metzger
Fraktion im Internet: www.ali-waiblingen.de

Neubürgerempfang

Willkommen in der Stadt!

Bei einem Neubürgerempfang am Dienstag, 13. November 2018, um 18 Uhr begrüßt Oberbürgermeister Andreas Hesky die in den vergangenen Monaten neu nach Waiblingen gezogenen Personen. Dabei stellt der Oberbürgermeister den Bürgerinnen und Bürgern die Stadt vor. Treffpunkt ist der Haupteingang des Bürgerzentrums, An der Talaue 4 (beim Brunnen). Der Spaziergang führt zuerst zur Galerie Stihl Waiblingen, zur Kunstschule Unteres Remstal und ins „Haus der Stadtgeschichte", dann weiter durch die historische Altstadt. Kinder sind willkommen. Für die Zeit des Rundgangs bietet die Stadt in Kooperation mit der Familienbildungsstätte eine Kinderbetreuung im Bürgerzentrum an.

Bei Fragen zum Empfang können sich Neubürger an den Fachbereich Büro Oberbürgermeister, Frau Simmendinger, ☎ 07151 5001-1100, wenden oder per E-Mail an gabriele.simmendinger@waiblingen.de.

Parkplätze stehen in der Tiefgarage des Bürgerzentrums sowie auf den Parkplätzen Hallenbad, Stauferpark und Widmayer zur Verfügung.

Stadtwerke Waiblingen

Glasfasernetz für Gewerbegebiet von Hohenacker

Die Stadtwerke Waiblingen beginnen am Montag, 29. Oktober 2018, das Glasfasernetz im Gewerbegebiet in Waiblingen-Hohenacker herzustellen. Damit statten die Stadtwerke zum dritten Mal in diesem Jahr ein Waiblinger Gewerbegebiet mit den begehrten Datenleitungen aus.

Die Verlegung erfolgt in dem Bereich Handwerkstraße, Lange Äcker, Härtlesäckerstraße, Dözenäckerstraße, Kriegsbergstraße sowie in Teilen der Theodor-Heuss-Straße und desNelkenwegs. Die Bauarbeiten werden etwa sechs Wochen andauern.

Während der Bauphase bieten die Stadtwerke Waiblingen den Glasfaseranschluss bis 30. November 2018 zum Festpreis an. Ein Gebäude kann bereits für 3 000 Euro angeschlossen werden (Pauschalpreis bis zehn Meter im Grundstück des Eigentümers, zuzüglich Umsatzsteuer). Nach Abschluss der Bauphase wird ein individueller Glasfaseranschluss nach Aufwand kalkuliert. Erfahrungsgemäß fallen dann höhere Kosten an.

Mit einem Glasfaseranschluss verfügen Immobilien nachhaltig über die modernste verfügbare Technologie für Breitbandlösungen. Eigentümer können daher mit dem Anschluss an das Glasfasernetz auch eine Wertsteigerung für ihre Immobilie herbeiführen. Neben der Glasfaserleitung bieten die Stadtwerke Waiblingen mit ihrem Kooperationspartner, der NetCom BW, leistungsstarke Dienste für Internet und Telefonie an. Mit der Nutzung von Glasfasertechnologie positionieren sich Firmen bereits heute zukunftssicher für die Industrie 4.0 und die steigenden Belange der Datenübertragung.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 31. Oktober Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462; am 7. November Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 54855; am 14. November Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Montags: am 29. Oktober von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Christel Unger, ☎ 966851; am 5. November von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112; am 12. November von 17 Uhr bis 18 Uhr Stadträtin Sabine Wörner, ☎ 28632. – Im Internet: www.spdwaiblingen.de.

DFB Am Montag, 29. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr Stadtrat Matthias Kuhnle, ☎ 0151 42223121, E-Mail: matthias_kuhnle@web.de. Am Mittwoch, 7. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Volker Escher, ☎ 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de. Am Montag, 19. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Auf Facebook https://de-de.facebook.com/Alternative-Liste-Waiblingen-147571118681820/.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 25. Oktober: Liane und Günter Schwarz in Hegnach zur Goldenen Hochzeit. Suse und Karl-Heinz Ortmann zur Goldenen Hochzeit.

Am Samstag, 27. Oktober: Lydia Schmid in Neustadt zum 85. Geburtstag. Horst Genze zum 80. Geburtstag. Gertrud Kaiser in Beinstein zum 80. Geburtstag. Sigrid Bauer zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 28. Oktober: Elfriede Härtl zum 90. Geburtstag.

Am Dienstag, 30. Oktober: Dieter Kurz zum 80. Geburtstag.

Frauen machen Politik

Guter Rat ist eigentlich weiblich

(web) „Weil wir´s können! Frauen machen Politik!" – unter diesem Motto haben der Waiblinger Frauenrat und das Kulturhaus Schwanen am Samstag, 20. Oktober 2018, Marlies Blume mit ihrem Kabarettprogramm „Guter Rat ist weiblich" präsentiert.

„Als hätte sie das Programm extra für diesen Abend geschrieben", schwärmt eine Zuschauerin. Blume bringt es auf den Punkt: „Wir dürfen die Männer nicht alleine lassen!". Die Beauftragte für „Schanzengleichheit", wie sie sich selbst nennt, setzt sich dafür ein, dass sich Frauen kommunalpolitisch engagieren. Immerhin muss doch diese angebliche Minderheit – nämlich die 52 Prozent der Bevölkerung – anständig in den Gremien vertreten werden.

Frauen sollen sich genauso wichtig nehmen, wie es Männer tun. Sie sollen sich etwas zu trauen und einfach loslegen, „laufe lassa", wie Marlies Blume sagt. Und das ist gar nicht so einfach, schließlich ist bisher ein „TripTrap" in unserer Gesellschaft keine Karriereleiter und komischerweise werden aus Herren Herrscher, aber aus Damen? Etwa Damscher? Alle haben eine Verantwortung in unserer Gesellschaft, denn Frau Blume weiß: „Wenn der Klügere nachgibt, sagen die Dummen, wo es langgeht!"

Mit Selbstbewusstsein und Glitzerkleid

Mit ordentlich Selbstbewusstsein, Glitzerkleid, einem irren schwäbischen Humor und der richtigen Prise Ernsthaftigkeit ruft Marlies Blume alias Heike Sauer Frauen auf, aktiv zu werden und stimmt das Publikum auf den zweiten Teil des Abends ein. Silke Hernadi, Vorsitzende des Frauenrats, und Gabi Weber, Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen, begrüßen die rund 60 Gäste, einschließlich erfahrener Kommunalpolitikerinnen. Alle Fraktionen des Waiblinger Gemeinderats waren vertreten, außerdem die ehemalige Sozialministerin Katrin Altpeter und die Vorsitzende des Vereins „Politik mit Frauen", Gudrun Wilhelm. Geballte Frauenpower mit viel Erfahrung im politischen Geschäft hat sich bereiterklärt, Interessierten Fragen zu ihrem Engagement zu beantworten.

Da geht es um ganz Praktisches: „Wieviel Zeit nimmt das in Anspruch?", „Wie komme ich auf die Liste?", „Wie sind Sie auf die Idee gekommen, sich zu engagieren?". Bei Sekt und Häppchen blieb ausreichend Zeit, sich zu vernetzen und Neues zu Erfahren. „Ich möchte kandidieren, das ist jetzt schon klar", teilen gleich mehrere Frauen am Ende der Veranstaltung mit. „Marlies Blume war spitze und hat mir aus der Seele gesprochen!" sagt eine Waiblingerin – „Ein wunderbarer Abend!". Die Frauenrätinnen nehmen das Feedback und den Schwung des Abends mit als gelungene Grundlage für weitere Veranstaltungen im Rahmen von „Weil wir´s können! Frauen machen Politik.", die für das kommende Jahr geplant sind.

„Ein wunderbarer Abend!" – darin waren sich alle Frauen einig, die die Veranstaltung „Weil wir's können! Frauen machen Politik" am Samstag, 20. Oktober 2018, im Kulturhaus Schwanen besucht hatten. Unter ihnen Vertreterinnen des Gemeinderats aus allen Fraktionen.

Frauensprachcafé

Sprache anwenden

Frauen aller Nationalitäten, die ihre Sprachkenntnisse in Deutsch erweitern und festigen wollen, haben dienstags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Frauensprachcafé die Möglichkeit, in vertrauensvoller Atmosphäre die Sprache zu üben und anzuwenden. Die nächsten Termine im November: 6., 13., 20. und 27. Die Teilnehmerinnen erhalten Informationen für den Alltag und können miteinander lernen. Eine Kinderbetreuung wird angeboten. Veranstaltungsort ist das KARO Familienzentrum am Alten Postplatz 17, 2. Stock, Raum 2.21 (FraZ-Raum, Zutritt nur für Frauen). Die Teilnahme ist kostenfrei. Ohne Anmeldung; Einstieg jederzeit möglich. Ansprechpartnerin: Teresa Santamaria, ☎ 0173 3263594, E-Mail: teresa.waiblingen@yahoo.de.

Frauenfrühstück international

Beratung über Berufe

Frauen aller Nationalitäten haben am Donnerstag, 8. November 2018, die Möglichkeit, sich über Ausbildungswege, Berufe und Beratungsmöglichkeiten in Deutschland zu Informieren. Von 10 Uhr bis 12.30 Uhr können sie in gemütlicher Atmosphäre in den Räumen des Vereins Frauen im Zentrum im KARO Familienzentrum Waiblingen, Alter Postplatz 17, 2. OG, Fragen stellen, sich austauschen und ihre berufliche Zukunft aktiv gestalten.

Die Teilnahme ist gebührenfrei. Eine Anmeldung ist bis 31. Oktober 2018 erforderlich bei der Beauftragten für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen, Gabi Weber, unter ☎ 07151 5001-2320 oder per E-Mail an chancengleichheit@waiblingen.de. Mit der Anmeldung erklären sich die Interessierten mit der Speicherung ihres Namens und ihrer Telefonnummer oder E-Mail-Adresse einverstanden. Die Daten werden nach der Veranstaltung gelöscht und nicht an Dritte weitergegeben.

Bei einem Frühstück werden Themen wie Ankommen, Arbeiten und Leben in Deutschland, Anerkennung von ausländischen Abschlüssen, berufliche Qualifizierung und Weiterbildung sowie Wiedereinstieg in den Beruf behandelt. Gleichzeitig können Frauen die Einzelberatung des „Wellcome Service Region Stuttgart" nutzen. Dies ist ein Angebot der Kommunalen Integrationsförderung und der Beauftragten für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen. Die Veranstaltung ist Teil der Interkulturellem Wochen.

Neuer Baubürgermeister heißt Dieter Schienmann

Fortsetzung von Seite 1

Seine kommunale Laufbahn begann nach sieben Jahren 2003 in der Gemeinde Kernen als Sachgebietsleiter Hochbau und Städtebau; 2008 wurde er in Wernau Leiter des Stadtbauamts. Seit 2012 war Schienmann Technischer Beigeordneter der Gemeinde Remshalden.

Was ihm denn in Waiblingen fehle, wollte FDP-Stadträtin Andrea Rieger von Schienmann wissen. Insgesamt werde seiner Meinung nach über Jahrzehnte hinweg zu wenig für die Jugendkultur getan, lautete die Antwort. Früher sei man aus der Umgebung hierher gefahren, heute hingegegen hänge ein solches Angebot für 16- bis 26-jährige etwas hinterher.

CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper fragte den Kandidaten nach „schwierigem Terrain", nach dem Baurecht. Wie Schienmann der Klientel gegenüber den richtigen Ton finde, die nur schwer erfüllbare Wünsche habe. Zu Beginn jedes Projekts lege er Machbares und Wünschenswertes áuf den Tisch, dann prüfe er die Ermessensspielräume und mache den Bürgern klar, dass er nicht willkürlich vorgehen könne, sondern dass es Recht und Ordnung einzuhalten gelte. Dann müsse ein vertretbares Maß gefunden werden.

Der Hochhaus-Idee nicht verstellt

Seit Jahrzehnten verfüge die Stadt Waiblingen auf der Korber Höhe über ein Hochhausgrundstück, begann DFB-Rat Wilfried Jasper. In Zeiten der Wohnungsnot frage er sich, ob die Stadt nicht umdenken solle und es für Mietwohnungen zur Verfügung stellen solle – das Beispiel in der Nachbarstadt Fellbach vor Augen. Über ein baureifes Grundstück müsse man sich natürlich Gedanken machen, antwortete Schienmann. Ob das Hochhaus für die Wohnungsnot die richtige Lösung sei, sei noch zu diskutieren. Er verstelle sich der Hochaus-Idee nicht, aber ein solches Gebäude auf höchstem Punkt, das sei ein Signal.

Wie sich der bisherige Technische Beigeordnete und künftige Baubürgermeister seinen frischen Blick auf die Dinge über Jahre hinweg erhalte, fragte FDP-Stadträtin Julia Goll. Dadurch, so erwiderte, Schienmann, indem er viel auf andere Kommunen geblickt habe und schaue, was dort gut oder schlecht laufe. Als wichtig erachtet er den „Blick über den Tellerrand" – „nicht im eigenen Kleinklein versinken". Auch der Waiblinger Gemeinderat habe sich ja nach Hamburg aufgemacht und sich mit Innovationen im Wohnungsbau befasst.

Ob er beim Thema „Wohnungsbau in Baugruppen" Erfahrungen habe, erkundigte sich SPD-Rätin Sabine Wörner. Ja, in Remshalden sei dies auch Thema gewesen, berichtete Schienmann, man sei deshalb nach Tübingen gereist und habe sich informiert. Freilich: Baugruppen fänden sich nicht von allein und sie bräuchten viel Betreuung durch Profis.

Sich dem Thema Nordostring nähern

Die Ortschaften Hegnach, Hohenacker und Neustadt versänken im Straßenverkehr – wie der Bewerber dem künftig entgegentreten wolle, wollte CDU-Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern wissen. „Mit dem Bau des Nordostrings?". Selten gebe es mehr Widerstand aus der Bevölkerung, wusste der, als mit der Versiegelung von grünen Wiesen. Vom Nordostring seien viele betroffen – auch im positiven Sinn, wenn es um Verkehrsverbesserungen gehe. Diesem Thema müsse man sich nähern und überlegen, wie das eigene Verkehrsverhalten sei. „Ins Auto setzen und quer durch die Stadt fahren?". Schaden und Nutzen müssten nsehr genau abgewägt werden. Vielleicht brauche es ja auch keine sechs Streifen bei einem Nordostring und vielleicht funktioniere er auch mit verminderter Geschwindigkeit. Jedenfalls müssten dicke Bretter gebohrt werden. Zugegeben: es werde mit diesem Straßenbau Landschaft verbraucht zugunsten des Individualverkehrs. Aber es würden auch Menschen vom Verkehr befreit.

Wie er sich die Kooperation innerhalb der Verwaltungsspitze vorstelle, lautete die Frage von CDU-Stadtrat Peter Abele. „Wie in allen Unternehmen: regelmäßig die Projekte gemeinsam am Tisch besprechen!". Dafür brauche es Kritikfähigkeit und Kollegialität. „An irgendeinem Punkt muss man sich dann eben comitten, wie es weitergeht". Er sei sich aber sicher: seine Meinung könne er, was das Bauen angehe, vertreten und er könne gut argumentieren. Jetzt, so plante Schienmann, wolle er mit allen seinen Fachbereichsleitern Gespräche führen.

17 Ratsmitglieder stimmten bei der anschließenden Wahl für Dieter Schienmann, der dem Gemeinderat für dessen Entscheidung dankte; 15 für Gernot Pohl, den Leiter der Abteilung Städtebau und Baurecht (die einem Fachbereich/Amt entspricht) sowie des Sachgebiets Stadtplanung in Kirchheim unter Teck.

Andere Prioritäten bei Gernot Pohl

Pohl hatte eine seiner ersten Prioritäten in der Neugestaltung der Bahnhofstraße in Richtung Innenstadt gesehen; was Waiblingen zu viel habe, war seiner Meinung nach ein sehr komplexes Verkehrssystem, bei dem sich alte und neue Straßenführungen überlagerten. Insgesamt erschien ihm das Straßenangebot zu üppig, es enge die Stadt ein. Auch die Durchfahrten der Ortschaften habe er sehr ernst wahrgenommen. In der Innenentwicklung sah Pohl eine große Chance für die Stadt: in innovativen Stadtquartieren mit viel Grün und auch im nicht motorisierten oder öffentlichen Straßenverkehr. Das Hochhaus mit innovativer grüner Bauweise hatte er für eine wichtige Landmarke erachtet, nicht von hoher Dringlichkeit, aber an der richtigen Stelle sei es jedenfalls. Beim Nordostring hatte sich Gernot Pohl noch keine klare Meinung zugetraut, es gelte, die Sachlage zu analysieren. Hier seien große Vorbehalte – dort der Verkehrskollaps.

Ziel seiner Arbeit wäre gewesen, gemeinsam, mit dem Baudezernat und der Bürgerschaft, zu einem Ergebnis zu gelangen: „Fördern und fordern, um Vorhaben voranzubringen", hatte seine Devise gelautet.

„Initiative sicherer Landkreis"

„Schutz vor Gewalt" – ein Seminar für Frauen

Die „Initiative sicherer Landkreis" bietet gemeinsam mit dem Polizeipräsidium Aalen ein Seminar für Frauen an, und zwar zum „Schutz vor Gewalt". Das Seminar besteht aus drei Modulen und zwei Informationsabenden; am Montag, 12. und 19. November, jeweils von 19.30 Uhr bis 21 Uhr und ein ganztägiges Training zur Selbstbehauptung und -verteidigung am Samstag, 24. November, von 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Zu den Referenten gehört eine Psychologin, eine Mitarbeiterin des Referats „Prävention" im Polizeipräsidium sowie ein Fachlehrer für das Training; Schulungsort ist die Kriminalpolizeidirektion Waiblingen, Alter Postplatz 20. Teilnehmen können Frauen von 16 Jahren an. Die Gebühr beträgt 25 €. Die Lerninhalte sollen den Frauen mehr Sicherheit im Umgang mit Gewalt vermitteln. Sie sollen dadurch Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln und ihr Selbstwertgefühl stärken, um einer möglichen Opferrolle zu entkommen und sich erfolgreich zu wehren. Anmeldung unter ☎ 0711 5772-210, E-Mail: fellbach.praevention@polizei.bwl.de. Anmeldeschluss: Montag, 5. November 2018.

In Hohenacker

Müllmarken bei „Hupfer" erhältlich

Wer in Waiblingen-Hohenacker Müllmarken, Müllsäcke oder Sperrmüllkarten kaufen möchte, kann dies künftig bei Schreibwaren Hupfer/Postagentur, Bildäckerstraße 6, erledigen; die ehemalige Verkaufsstelle „Heller-Fischer", Geschenke und Haushalt, Erbachstraße 3, bietet diesen Service nicht mehr an. Kreisweit gibt es 70 Verkaufsstellen, eine Übersicht dazu findet sich im Internet: www.abfallwirtschaft-rems-murr.de.

Personalien

Dieter Waller verstorben

Der Triathlet Dieter Waller ist am Donnerstag, 18. Oktober 2018, im Alter von 70 Jahren unerwartet verstorben. Waller hatte sich dem Triathlon verschrieben: er war nicht nur selbst sehr erfolgreich auch bei Welt- und Europameisterschaften, sondern ebenso im Jahr 1991 Mitbegründer der Triathlonabteilung des VfL Waiblingen, dessen sportlicher Leiter er war. Bei den Sportlerehrungen der Stadt Waiblingen war der leidenschaftliche Sportler ein gern gesehener Gast, das betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Kondolenzschreiben an die Angehörigen – als Begleiter erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler, aber auch als zu Ehrender selbst. Schon 1991 erhielt er die Sportplakette der Stadt in Gold; in den Jahren 1984, 1985, 1992, 1997 und 2002 wurden ihm die Plaketten in Silber überreicht und 1980 und 1993 gab's diejenigen in Bronze. Mit Sonderehrungen wurde Dieter Waller in den Jahren 1994, 1996, 1998 und 2003 bedacht. Die Auflistung könnte fortgesetzt werden bis ins Jahr 2017 als er für 25 Jahre als Organisator des beliebten Waiblinger Triathlons geehrt wurde. Darauf könne er zu Recht stolz sei, ergänzte Hesky, der sich gern an die persönlichen Begegnungen mit Dieter Waller erinnerte.

2011 konnte Waller in Peking seinen fünften Weltmeistertitel feiern. Der zweitplatzierte Kanadier sagte damals, dass dieser auf dem Rad wie eine Maschine an ihm vorbeigefahren sei. Waller hatte die Verfolger hinter sich gelassen und war mit Abstand die schnellste Zeit mit dem Rad in seiner Altersklasse gefahren. Den Vorsprung hatte er beim Laufen noch ausgebaut. Auch im Jahr 2008 hatte er seine Konkurrenten hinter sich gelassen. Mit 59 Jahren gewann er seine vierten Europameisterschaften, diesmal in Lissabon. Selbst in der Altersklasse 55 hätte er den Europameistertitel noch geholt. Ähnlich lautete es schon im Jahr 2005: Dieter Waller war in der Altersklasse 55 gestartet und hätte mit seinem Ergebnis auch in der Altersklasse 50 noch die Europameisterschaft in Lausanne gewonnen. Der Erfolg der Sportler lag ihm am Herzen, vor allem der Triathlonnachwuchs. Die Laufbahn von Ricarda Lisk hatte er von Anfang an begleitet; ihre Teilnahme an den Olympischen Spielen war sicherlich der Höhepunkt. Ihm wurde das „Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein" Mitte der 90er-Jahre verliehen. Unter den damaligen Nationalkaderathleten waren auch seine Kinder Christian und Beatrice.

Victoria Goll bundesweit beste Finanzassistentin

Besondere Auszeichnung an der Berufsschule Waiblingen: Victoria Goll aus Waiblingen ist die beste Finanzassistentin Deutschlands. Das gab es noch nie an der Schule auf dem Ameisenbühl, wo die 19-Jährige bereits im Juni für die seltene Traumnote 1,0 nach der schulischen Prüfung mit einem Förderpreis geehrt wurde. Den praktischen Teil ihrer beruflichen Ausbildung absolvierte sie bei der BW Bank Stuttgart. Die Summe all ihrer schulischen und IHK-seitigen Prüfungen ergaben 98 von 100 möglichen Punkten – mehr hatte keiner. Mit weiteren Spitzenazubis verschiedener Ausbildungsberufe darf sie am 3. Dezember an der nationalen Bestenehrung in Berlin teilnehmen. Festredner ist Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Moderiert wird der Festakt, von 17 Uhr live im Internet zu sehen, von Barbara Schöneberger. Davor findet am 23. November in Konstanz die Ehrung der Landesbesten statt. Bereits am 22. Oktober wurden im IHK-Bezirk Stuttgart die Besten geehrt. Victoria Goll hat inzwischen ihr Jura-Studium in Heidelberg aufgenommen.

Erklärung der ALi-Fraktion

Sitz im Gemeinderat wichtige politische Aufgabe

Ziel erreicht! Und weiter?

Im Jahr 1866 schrieb Adolf Lette „Was wir nicht wollen und niemals, auch nicht in noch so fernen Jahrhunderten, wünschen und bezwecken, ist die politische Emanzipation und Gleichberechtigung der Frauen." Pech gehabt, Herr Lette! Es musste nur noch ein halbes Jahrhundert vergehen, bis Frauen in Deutschland zum ersten Mal wählen und gewählt werden konnten.

Gleich bei der ersten Wahl am 19. Januar 1919 wurden zwar knapp neun Prozent Frauen als Abgeordnete in die Nationalversammlung gewählt, aber auch heute noch sind Frauen im Bundestag mit einem Anteil von 37,1 Prozent nach wie vor weit unterrepräsentiert. In den Gemeinderäten ist im Schnitt nur jedes vierte Mandat weiblich – Waiblingen steht mit zwölf von 32 Stadträtinnen und 37,6 Prozent Frauenanteil etwas besser da.

In Artikel 3 des Grundgesetzes steht „Männer und Frauen sind gleichberechtigt." Wird dieser Artikel auch gelebt? Theoretisch schon – in der Praxis hapert es gewaltig: im Streit um gleiches Entgelt für gleiche Qualifikation kommt immer der Einwand: „Frauen wählen halt traditionell Frauenberufe, die schlechter bezahlt werden!" Da kann man nur antworten: Dann wird es allerhöchste Zeit, dass diese Frauenberufe mit ihrem zum Teil erheblichen Fachkräftemangel endlich besser bezahlt werden! Denn beide Geschlechter haben ein Recht und eine Verpflichtung, in allen Bereichen vertreten zu sein: in der Familie, im Beruf, in der Politik, in der Kultur.

Solange Teilzeit- und Minijobs überwiegend von Frauen verrichtet werden, wird sich hier nichts zum Guten verändern. Es bleibt bei gravierenden Folgen für Rente und Alterssicherung sowie der unseligen Diskussion um Frauen in Führungspositionen.

Geschlechtergerechtigkeit sieht anders aus.

Die Alternative Liste stellt ihre Wahlliste prinzipiell paritätisch auf. Damit signalisieren wir, dass es ebenso viele Frauen wie Männer gibt, die mit einem Sitz im Gemeinderat eine wichtige ehrenamtliche politische Aufgabe übernehmen können und wollen. Ein starkes Signal, wenn man bedenkt, dass für die ALi vier Frauen und ein Mann im Gemeinderat sitzen. Wir sagen nicht, dass Frauen bessere Politik machen. Aber sie machen anders Politik.

Diese Erfahrung macht jedenfalls Iris Förster.

Gartenschau lässt grüßen

„Blaues Band“ wird schon gewunden

(dav) Die Hitze des Sommers 2018 ist vorüber – jetzt wird die Rems in die Stadt geholt. Und zwar als „Blaues Band“, ist doch eins der Waiblinger Hauptthemen bei der Remstal Gartenschau 2019 die Nähe zum Fluss, die die Waiblinger und ihre Gäste nicht nur im Gartenschau-Jahr erleben sollen. Remsterrassen, Kanu-Ein- und Ausstiege oder auch das Flachwasser-Biotop – sie alle sind fertig angelegt und lassen bereits jetzt die Nähe zum Wasser zu. Nun sind die Gärtnerinnen und Gärtner der Stadtverwaltung an der Reihe, eine optische Verbindung zwischen Stadt und Fluss zu schaffen.

25 000 Blumenzwiebeln sind rings um die Kunstlichtung eingearbeitet worden.

1 862 Stauden und 7 000 Blumenzwiebeln haben die städtischen Gärtner dieser Tage in die Erde gesteckt. Das symbolische „Blaue Band“ nimmt seinen Anfang auf dem Bahnhofsplatz, wo in den Beeten vor dem Gebäude jede Menge Stauden gepflanzt wurden. Wer die Augen offen hält, hat die Gärtner auch am Alten Postplatz bemerkt und weiter in Richtung Michaelskirche bei der Inneren Luisenanlage, bis hinüber zum Galerieplatz. In der Herbstsonne knieten sie über viele Stunden hinweg und gruben in der Erde, damit später nicht nur dort wehendes Gras und so viele blau blühende Stauden wie möglich an die Rems erinnern.

Die Sträucher, Gräser und Stauden werden sich zwischen Februar und Oktober mit ihrer Pracht ablösen und nicht nur im Gartenschaujahr von 10. Mai bis 20. Oktober die Stadt verschönern, sondern auch in den folgenden Jahren. Allein auf der Kunstlichtung draußen in der Talaue haben die Gärtner auf einer Fläche von 1 500 Quadratmetern weitere 25 000 Blumenzwiebeln „verbuddelt“. In dieser Menge funktioniert das am besten mit der Unterstützung einer Pflanzmaschine, erläutert Katharina Lenk von der städtischen Abteilung Grünflächen und Friedhöfe. Camassien, die prächtigen Blauen Prärielilien, und Narzissen werden im kommenden Frühjahr das satte Grün der Lichtung von außen noch unterstreichen; Krokusse sprießen im Februar und März wiederum inmitten der Lichtung – wenn auch nur bis zum ersten Rasenschnitt; im nächsten Frühjahr kehren sie dann wieder. Besonders üppig und herrlich anzuschauen sind die – von Technikern nüchtern als „Straßenbegleitgrün“ bezeichnet – kunterbunten Sommerblüten entlang der Devizesstraße. Woher so überraschend die florale Pracht? Sie stammen aus einer ganz speziellen Art von „Rollwiese“, die auf recht rasche Art und Weise Fußgängern wie Autofahrern eine wunderbare Augenweide verschafft hat.

Das Konzept für das 260 000 Euro kostende Blühkonzept nach dem „Stauden-Mischpflanzungs-Prinzip“ stammt von Landschaftsarchitektin Bettina Jaugstetter. Ist denn nach einem Jahr alles perdu? Weit gefehlt, betont die Diplom-Ingenieurin, vor allem die Staudenmischungen sind langjährige, nachhaltige Pflanzen, wenn es für die wiesenartige bunte Blütenpracht auch einjährige Saaten geben wird.

Gräser und Disteln, Nachtkerzen und Königskerzen, elegante Stauden in Grau sind am „Weißen Haus“ auf dem Hechtkopf eingepflanzt, sie umgeben dann die begehbare Hausskulptur, die der Stararchitekt Jürgen Mayer H. entwickelt hat, ein Projekt, an dem alle 16 Gartenschau-Kommunen beteiligt sind: die „Weißen Stationen“. Es wird in Waiblingen ein „Haus“ mit Satteldach sein, von dem quasi eine Scheibe abgeschnitten wird. Die „Weiße Station im Fluss“ steht dann im Dialog mit der schwimmenden Skulptur „Mann auf Seepferdchen“ von Stephan Balkenhol und dem „Pavillon für Waiblingen“ von Olafur Eliasson. Bei der Rundsporthalle, die am vergangenen Samstag nach der Sanierung ihrer Bestimmung übergeben wurde, wird nicht minder fleißig an der Umgebung gewirkt: großflächige Staudenbeete und Ansaatflächen sind dort vorgesehen.

Pflanzen im Herbst? Neue Pflanzen, die im Herbst in die Erde kommen, haben einen Wachstumsvorsprung gegenüber Pflanzen, die erst im Frühling gepflanzt werden. Das gilt für alle Gartenpflanzen, ob sie im Topf stehen, mit Wurzelballen oder wurzelnackt sind. Der Grund ist einfach: die feinen Wurzelhaare, die für die Wasser- und Nährstoffaufnahme wichtig sind, wachsen in den Wintermonaten, solange kein Frost im Boden ist, weiter und verankern die Pflanze am neuen Standort. Die im Herbst eingesetzten Stauden, Sträucher und selbst Bäume sind also im Frühling schon fest eingewurzelt und können den ersten Austrieb leicht versorgen. Die Herbstpflanzung hat weitere Vorteile, nicht nur für die Pflanzen: der Boden ist noch warm, meist auch in einem guten Feuchtezustand – das erleichtert das Ausheben des Pflanzlochs. Dann heißt es: gießen, gießen, gießen.

Das „Blaue Band“ beginnt am Bahnhof.

Stauden, Gräser, Blüten – auch in der Inneren Luisenanlage. Fotos: Jaugstetter

Noch wirkt das auf der Kleinen Erleninsel frisch Gepflanzte unscheinbar, doch das Wunder der Natur wird sich im Frühjahr zeigen. Foto: David

Blühende Pracht in der Devizesstraße. Foto: David

Sportlerehrung am 30. November im Waiblinger Bürgerzentrum

Sportlerinnen und Sportler bis 26. Oktober melden

Bei der Sportlerehrung 2018 am Freitag, 25. November, um 19 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen werden sportliche Höchstleistungen der vergangenen Winter- und Sommersaison von Mitgliedern Waiblinger Vereine sowie von Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern, die keinem beziehungsweise einem auswärtigen Verein angehören, ausgezeichnet.

Mindestvoraussetzung für eine Ehrung ist ein Württembergischer, Baden-Württembergischer oder Süddeutscher Meistertitel oder der erste Platz in der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel. Bei „Aktiven- und Jugend-Wettbewerben“ ist die Mindestvoraussetzung der dritte Platz einer Württembergischen, Baden-Württembergischen, Süddeutschen Meisterschaft oder der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel.

Auch das Ehrenamt wird gewürdigt

Außerdem können Ehrungsvorschläge für herausragende ehrenamtliche Tätigkeiten im sportlichen Bereich von Vorstands- und Übungsleitertätigkeiten gemeldet werden. Voraussetzung für die Sportverdienstplakette der Stadt Waiblingen ist, dass die vorgeschlagenen Personen mindestens 20 Jahre eine ehrenamtliche Tätigkeit als Übungsleiter oder Schiedsrichter ausgeübt haben.

Personen, die eine 25-jährige ununterbrochene Vorstandstätigkeit in einem Waiblinger Verein innehaben, werden mit der Verdienstplakette der Stadt Waiblingen in Silber geehrt.

Die Waiblinger Vereine wurden bereits zur Meldung ihrer Mitglieder angeschrieben. Alle anderen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler, die in Waiblingen wohnhaft sind, können sich bis spätestens Freitag, 26. Oktober 2016, bei der städtischen Abteilung Sport, Andreas Schwab, ☏ 07151 5001-1730, Fax 07151 5001-1749, E-Mail an andreas.schwab@waiblingen.de melden.

Modalitäten auch im Internet

Die Meldeformulare und Ehrungskriterien können im Internet unter www.waiblingen.de heruntergeladen werden.

Ob die Ehrungskriterien erfüllt sind bzw. welche Ehrung in den einzelnen Fällen möglich ist, wird in weiterem Prüfungsverfahren entschieden.

Sportabteilung bittet um Fotos

Darüber hinaus möchte die Sportabteilung die Erfolge der vergangenen Saison bei der Sportlerehrung in Bildern zeigen und bittet um Zusendung entsprechender Bilder von der Siegerehrung oder vom Wettkampf.

In den Herbstferien

Sporthallen sind offen

Die städtischen Sporthallen der Kernstadt sind in den Herbstferien von Samstag, 27. Oktober, bis Sonntag, 4. November 2018, geöffnet. Das Training der Vereine kann daher ohne Unterbrechung fortgesetzt werden, wenn die Hausmeister informiert wurden. Darauf weist die Abteilung Sport der Stadt Waiblingen hin. – Die Christian-Morgenstern-Halle und die Sporthallen im Berufsschulzentrum sind zu.

Schuldnerberatung der Stadt

Neue Ansprechpartnerin

Die Schuldnerberatung bei der Stadt Waiblingen ist neu besetzt. Ilka Hermann berät im Rathaus rund um das Thema „Schulden – was tun?“ vertraulich und kostenfrei. Beraten werden alle überschuldeten Einzelpersonen und Familien mit Wohnsitz in Waiblingen, außer Empfänger von Arbeitslosengeld II und Selbstständige. Die Sprechzeiten von Ilka Hermann sind dienstags und mittwochs von 8.30 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14.30 bis 18.30 Uhr. Um Terminvereinbarung unter ☏ 07151 5001-2676 wird gebeten.

Leiter des Fachbereichs Finanzen bringt städtischen Haushalt für das Jahr 2019 ein

Beinahe euphorisch: „Zufriedenstellend!“

(dav) „Eine gewisse Entspannung“ kann der Leiter des Fachbereichs Finanzen, Rainer Hähnle, für den Haushaltsplan 2019 erkennen, denn nach einer deutlichen Verbesserung im Jahr 2017 könne voraussichtlich auch schon 2018 von einem Ergebnis ausgegangen werden, das es der Stadt erlaube, die Hälfte der anfallenden Abschreibungen in Höhe von 8,6 Millionen Euro abzudecken. Für 2019 sollen die Abschreibungen sogar fast ganz gedeckt werden können.

Erstmals seit Jahren sei es möglich, einen Haushaltsplanentwurf vorzulegen, der einen deutlichen Zahlungsmittel-Überschuss aufweise, zeigte sich Hähnle zufrieden. Im Jahr zuvor hatte der Fachbereichsleiter noch eine eher angespannte Haushaltssituation festgestellt, so erklärte er in der Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 11. Oktober 2018, denn mit dem neuen doppischen Haushaltssystem, welches das bisherig kameralistische ablöst, geht nicht nur eine Budgetierung einher, sondern es gilt, sämtliches städtisches Eigentum zu bewerten und entsprechende Abschreibungen zu erwirtschaften. Der diesjährige Zahlungsmittel-Überschuss – in vor-doppischen Zeiten die „positive Zuführungsrate“, die für Investitionsmöglichkeiten steht – der bei mehr als sieben Millionen Euro steht, sei als zufriedenstellend zu bezeichnen, „was im Kämmererdeutsch schon fast euphorisch klingt“, meinte er augenzwinkernd. Daher wolle er für den mittlerweile fünften doppischen Haushalt die Themen Steuer- und Gebührenerhöhungen gar nicht erst ansprechen.

Die tatsächlich vollständige Abdeckung der Abschreibungen werden vom Gesetzgeber von 2020 an vorgeschrieben; mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde werde dies der Stadt für den Haushalt 2019 noch einmal erlassen, gleichwohl sei es seit der Einführung der Doppik in der Stadt Waiblingen das Bestreben des Finanzbereichs, mit 2020 einen Haushaltsplan vorzulegen, der dieses Kriterium erfülle. Nur bei außerordentlichen Ereignissen sollte auf eine Ausgleichsfunktion zurückgegriffen werden.

Der städtische Schuldenstand weise zum Jahresende 2018 einen Betrag von 7,2 Millionen Euro aus. Sollte sich nichts Unerwartetes mehr ergeben, könne auf die im noch laufenden Haushalt genehmigte Kreditermächtigung von 3,6 Millionen Euro verzichtet werden. Damit würde der städtische Haushalt seit 2011 und somit acht Jahre lang in Folge ohne Neuverschuldung auskommen. Für das neue Haushaltsjahr werde allerdings eine Neuverschuldung von 3,8 Millionen Euro notwendig werden.

In den kommenden Wochen wird der Haushaltsplan 2019 in den Ortschaftsräten und Fachausschüssen weiter beraten: die Fraktionen und Gruppierungen halten ihre Haushaltsreden in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 15. November. An diesem Tag ist auch Abgabenschluss für das Einreichen der Haushaltsanträge.

Am Montag, 12. November

Bürgerbüro schließt früher

Das Bürgerbüro im Foyer des Rathauses schließt am Montag, 12. November 2018, wegen einer Personalversammlung schon um 12.30 Uhr und bleibt am Nachmittag ebenfalls geschlossen. Dies gilt auch für das Ausländeramt, das Einwohnermeldeamt und das Standesamt. Am Dienstag sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder zu den üblichen Öffnungszeiten im Bürgerbüro: montags von 8 Uhr bis 16 Uhr, dienstags, mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 8 Uhr bis 18.30 Uhr sowie jeden ersten und dritten Samstag des Monats von 9 Uhr bis 12 Uhr. Das Bürgerbüro ist unter ☏ 07151 5001-2577 zu erreichen und per E-Mail an buergerbuero@waiblingen.de.

Die Postanschrift lautet: Stadt Waiblingen, Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Zum Haushalt 2019

Anträge und Einwendungen von Bürgern, Vereinen und sonstigen Organisationen

Waiblinger Bürgern, Vereinen und sonstigen Organisationen wird Gelegenheit gegeben, bis Donnerstag, 15. November 2018, 12 Uhr, Anträge zum Haushalt 2019 zu stellen bzw. Einwendungen gegenüber dem Haushaltsplanentwurf zu erheben. Einsicht in den Haushaltsplanentwurf 2019 kann beim Fachbereich Finanzen im Rathaus (Ebene 2) und bei den Ortschaftsverwaltungen genommen werden. Der Planentwurf ist auch auf der städtischen Homepage (www.waiblingen.de/haushaltsplanentwurf) eingestellt.

Über die Anträge bzw. Einwendungen wird in den öffentlichen Sitzungen der Fachausschüsse von 4. bis 6. Dezember 2018 und in der Haushaltssitzung des Gemeinderats am 13. Dezember 2018 beraten und entschieden. Die Antragsteller erhalten rechtzeitig eine Information über die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag bzw. der Einwendung mit dem Hinweis, zu welchem Zeitpunkt eine Behandlung in den Gremien erfolgt. Darüber hinaus sind die Antragsteller berechtigt, ihr Anliegen selbst in der Sitzung vorzutragen.

Anträge und Einwendungen sollten per Post oder E-Mail an die Stadt Waiblingen gerichtet werden, Fachbereich Finanzen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen; per E-Mail an den fachbereich-finanzen@waiblingen.de.

Seit 2010 ist Waiblingen bei der Stadtradler-Aktion dabei. Der ADFC will über eine Umfrage, die noch bis Ende November beantwortet werden kann, wissen, ob die Waiblinger Radler mit der ihnen angebotenen Infrastruktur zufrieden sind. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

ADFC-Fahrradklima-Test 2018 bis Ende November

Wie hoch ist in Waiblingen die Fahrradfreundlichkeit?

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club ruft gemeinsam mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur wieder Radfahrer dazu auf, die Fahrradfreundlichkeit von Städten und Gemeinden zu bewerten – auch in Waiblingen. Der Test soll dabei helfen, Stärken und Schwächen der Radverkehrsförderung zu erkennen.

Die Stadt Waiblingen bittet die Bürgerinnen und Bürger um zahlreiche Teilnahme. Die nachhaltige Förderung des Radverkehrs ist der Stadt Waiblingen ein großes Anliegen. Bei der Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplans und als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen hat die Stadt in den vergangenen Jahren einiges zur Förderung des Fahrradverkehrs unternommen.

Waiblingen beim Stadtradeln seit 2010 mit von der Partie

Seit dem Jahr 2010 beteiligt sich Waiblingen schon an dem bundesweiten Projekt „Stadtradeln" des Klima-Bündnisses, dem größten Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen zum Schutz des Weltklimas, dem etwa 1 700 Mitglieder in 26 Ländern Europas angehören.

Komfortabel E-Bikes laden

Die Nutzung von E-Bikes wird durch Ladestationen in den Tiefgaragen Bürgerzentrum und Marktgarage unterstützt. Die Fahrräder können an Bügeln abgestellt und die Akkus in gebührenfreien Schließfächern verstaut werden. Im späteren Biketower am Bahnhof sollen weitere Park- und Lademöglichkeiten für Fahrräder entstehen; voraussichtlich sollen dort 120 Zweiräder Platz finden und zusätzlich 20 Schließfächer zum Aufladen von Akkus.

Ausgebaut wurden der Remstalradweg im Bereich Beinstein und Hohenacker sowie Radwege in Waiblingen-Süd und auf der Korber Höhe. Und: neue Radabstellanlagen wurden in der Innenstadt angelegt.

Jetzt geht es um die Frage: kommen die Verbesserungen denn auch bei den Radlern an? Was läuft schon gut – was nicht? Die Stadt bittet alle Waiblinger, sich ein paar Minuten für die Befragung auf www.fahrradklima-test.de zu nehmen. Bei der Online-Umfrage werden 32 Fragen zur Fahrradfreundlichkeit gestellt, beispielsweise, ob das Radfahren Spaß oder Stress bedeutet, ob die Radwege von Falschparkern freigehalten werden und ob sich das Radfahren auch für Familien mit Kindern sicher anfühlt. Als Sonderbefragung im Jahr 2018 wird die Familienfreundlichkeit ins Blickfeld gestellt. Mehr als 120 000 Personen hatten 2016 mitgemacht und die Situation in 539 Städten in ganz Deutschland beurteilt.

Die Umfrage ist bis zum 30. November 2018 auf der Internetseite www.fahrradklimatest.de zu finden. Erwünscht sind vor allem Rückmeldungen von Kindern und Jugendlichen. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2019 präsentiert. Ausgezeichnet werden die fahrradfreundlichsten Städte und Gemeinden nach sechs Einwohner-Größenklassen und diejenigen Kommunen, die seit der vergangenen Befragung am stärksten aufgeholt haben.

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Befragung zum Radfahrklima weltweit und findet in diesem Jahr zum achten Mal statt.

„Ständiger Genuss" im Urlaubsland

Sie sind inzwischen schon wieder wohlbehalten zuhause angekommen, die Schülerinnen und Schüler des „Collège Guy Cadou" aus Ancenis in Frankreich, die von 12. bis 19. Oktober 2018 zu Gast im Salier-Gymnasium gewesen sind. Oberbürgermeister Andreas Hesky hat die Gruppe am Donnerstag, 18. Oktober, im Ratssaal willkommen geheißen und ihnen viel Wissenswertes über Waiblingen erzählt. Auch die jungen Gäste berichteten von ihren Eindrücken im Gastland. So fielen einigen Unterschiede im Unterricht auf: fühlten sich die Franzosen hier in der Schule relativ frei, hätten die deutschen Jugendlichen beim vorangegangenen Aufenthalt in Frankreich sich ganz anders gefühlt! Auch die Essgewohnheiten scheinen auffällig unterschiedlich zu sein: hierzulande – sagten die Franzosen – esse man ständig, in Frankreich gebe es drei Mahlzeiten am Tag. Doch nicht nur im Rathaus waren sie zu Gast, die Schüler hatten während ihres einwöchigen Aufenthalts ein umfangreiches Programm, das vom Schulbesuch, dem Besuch einer Bäckerei und dem Ausflug nach Konstanz bis zur Besichtigung des Mercedes-Benz-Museums reichte. Nach Deutschland in den Urlaub reisen? Etliche von ihnen können sich dies vorstellen, denn das, was sie erlebt haben, habe ihnen gut gefallen. Foto: Signorello

Waiblinger Apfelsaft reift langsam heran – Bis 30. Oktober gilt:

Immer dienstags ist Annahme

Noch bis 30. Oktober können die Bio-Äpfel für den Waiblinger Apfelsaft dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr abgeliefert werden. Annahmestelle ist ausschließlich die Firma Bittenfelder Fruchtsäfte Petershans, Schillerstraße 166 in Bittenfeld.

Die Äpfel für den Waiblinger Apfelsaft dürfen nur in die extra gekennzeichneten Silos eingeworfen werden. Wer Äpfel für den Waiblinger Apfelsaft abliefert, erhält in der Regel einen Aufpreis von mindestens 2,50 Euro bis maximal 3,50 Euro für 100 Kilogramm Mostobst. Ein Anbauvertrag muss jedoch abgeschlossen sein, der vor Ort erhältlich ist.

Fragen zum Projekt „Waiblinger Apfelsaft" beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, ☎ 07151 5001-3260, oder die Firma Bittenfelder Fruchtsäfte, ☎ 07146 8751-0. Infos: www.waiblingen.de/waiblingerapfelsaft.

Jugendfarm Waiblingen

Auf zum Ferienprogramm!

Die Waiblinger Jugendfarm auf dem Finkenberg, (Korber Straße 240, gegenüber dem Spielplatz) lädt gemeinsam mit dem Streuobstmobil des Kreises zum Herbstprogramm von Montag, 29., bis Mittwoch, 31. Oktober 2018, ein. An diesen Tagen werden die Kinder zwischen 9 Uhr und 16 Uhr betreut, sie bringen für diese Zeit zwar ihr eigenes Vesper mit, bekommen jedoch Snacks und Getränke. In den Bauwagen können die Teilnehmer basteln, spielen und sich ausruhen. Gebühr: 15 €. Anmeldungen können per E-Mail an diese Adresse gerichtet werden: frieder.bayer@jugendfarm-waiblingen.de; Informationen im Internet: www.jugendfarm-waiblingen.de.

Angebot der WTM

Führungen – auch neue Angebote!

Die Stadtführer des Heimatvereins und die WTM stellen regelmäßig ein Programm mit Führungen zusammen. **Anmeldungen in der Touristinformation**, Scheuerngasse 4, oder unter ☎ 5001-8321; mehr im Internet: www.wtm-waiblingen.de.

Im Oktober und November

- **Samstag, 27. Oktober:** Die „Rätselhafte Stadtführung" muss abgesagt werden.
- **Sonntag, 18. November:** „Teufel, Trolle, Totenköpfe", 6,50 €, Dauer: 1,5 Stunden, Treffpunkt: um 18 Uhr Michaelskirche.
- **Freitag, 23. November**: Nachtwächterführung, 7,50 €, Dauer: 1,5 Stunden, Treffpunkt: um 18.30 Uhr Touristinformation.

Erkundungen auf eigene Faust

Die Waiblinger Altstadt mit ihren schmucken Fachwerkhäusern erkunden Besucher auch gern auf eigene Faust. Der „Altstadtrundgang" ist dafür ideal: auf einem übersichtlichen Plan, auf dem die wichtigsten Sehenswürdigkeiten gekennzeichnet sind, können sich Spaziergänger orientieren. Kurze Texte und Bilder zu wichtigen Gebäuden vermitteln Wissenswertes zur Entstehung oder über frühere Nutzung. Ein prägnanter Abriss über die Stadtgeschichte ergänzt den Prospekt – kostenlos in der Touristinformation und in den Ortschaftsrathäusern erhältlich.

Am Martinimarkt offen

Die Touristinformation ist krankheitsbedingt am Freitag, 26. Oktober, erst von 12 Uhr an statt von 9 Uhr an geöffnet; die Mitarbeiterinnen sind dann bis 18 Uhr im i-Punkt anzutreffen.

Beim Martinimarkt am Sonntag, 4. November, ist der i-Punkt von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet.

An Stücklesbesitzer und Pächter

Obstbäume bestellen!

Wer auf seinem Stückle oder seiner Streuobstwiese noch Platz hat und den einen oder anderen Obstbaum pflanzen möchte und damit die Vielfalt der Obstsorten erhält, der kann bis zu zweimal fünf Obstbaum-Hochstämme seiner Wahl aus den vorgegebenen Sorten bestellen.

Die Stadt Waiblingen bietet im Zusammenhang mit dem Förderprogramm „Biotop-Vernetzung" allen Interessierten die Möglichkeit, heimische Obstbaum-Hochstämme vergünstigt zu erhalten.

Aus einer langen Liste kann unter -zig Apfelsorten wie der Alkmene, der Ananasrenette oder dem Berner Rosenapfel ausgewählt werden, auch Bittenfelder werden angeboten. Aber auch für verschiedene Birnensorten wie der „Alexander Lucas" und der „Bayrischen Weinbirne" können sich Eigentümer und Pächter von Streuobstwiesen auf Waiblinger Markung entscheiden. Wer lieber einen Kirschen-, Pflaumen- oder Quittenbaum pflanzt, findet auch für diese Obstsorten eine Auswahl. Sie reicht bei der Steinobstfrucht von der „Basler Adlerkirsche" über die „Beutelspacher Rexelle" bis zu „Schneiders späten Knorpelkirsche".

Zu beachten ist, dass das Grundstück außerhalb der Bebauung liegen muss. Es darf also kein Hausgarten sein. Der Grundstücks-Eigentümer verpflichtet sich durch seinen Antrag, die Anpflanzungen dauernd zu erhalten und zu pflegen.

Der Bestellantrag ist im Internet unter www.waiblingen.de/de/Die-Stadt/Aktuelles/Veranstaltungskalender, bei der Abteilung Umwelt, ☎ 07151 5001-3261, sowie bei allen Ortschaftsverwaltungen erhältlich und dort auch wieder abzugeben. Dem Antrag können auch die zur Verfügung stehenden Obstbaumsorten entnommen werden. Dieser sollte spätestens bis Montag, 12. November 2018, vorliegen.

Mitte November die Bäumle abholen

Am darauffolgenden Wochenende am Freitag, 16., und Samstag, 17. November, können die bestellten Bäume bei der im Antrag genannten Baumschule abgeholt werden.

Weihnachtsstimmung

Aus Nadel- werden Christbäume!

Möchten Sie einen Beitrag dazu leisten, dass die Waiblinger Innenstadt in der Adventszeit wieder in weihnachtlichem Glanz erstrahlt? Derzeit, bei prächtigem Herbstwetter, erscheint die Frage noch nicht so recht angebracht, aber eine rechtzeitige Planung muss sein, betont Stephan Ropertz vom städtischen Betriebhsof. Die Stadtverwaltung nimmt also in auch diesem Jahr Tannenbäume von privaten Grundstücken entgegen, um Straßen und Plätze festlich zu schmücken. Die Mitarbeiter des Betriebshofs holen die künftigen Christbäume, die auf dem Grundstück gut erreichbar sein sollten, ab. Ansprechpartner ist Stephan Ropertz, ☎ 5001-9032, E-Mail: stephan.ropertz@waiblingen.de.

Am Sonntag, 4. November, ist Martinimarkt in Waiblingen

Bummel-Offensive mit Charme

Fast 100 Marktbeschicker präsentieren handwerkliche Produkte, Geschenkideen, Dekoratives, kulinarische Spezialitäten und allerlei Passendes für den Haushalt, wenn am Sonntag, 4. November 2018, von 11 Uhr bis 18.30 Uhr zum Waiblinger Martinimarkt in die Innenstadt eingeladen wird. Auch die Geschäfte öffnen ihre Pforten; sie laden von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr zum Schauen und Kaufen ein.

Von selbstgenähter Kindermode bis zur Tischdecke, von Seifen über Lederwaren bis zum Prosecco und dem Lachsbrötchen ist alles zu haben, was einen würdigen Auftakt zur Vorweihnachtszeit ausmacht, bummeln, schauen und staunen inklusive. Viele Besucher aus nah und fern nutzen die Gelegenheit, sich in den Waiblinger Fachgeschäften mit bekanntem Service beraten zu lassen. Die Waiblinger Innenstadt ist mit ihren Geschäften ein Marktplatz im besten Sinn, denn die Einzelhandelsgeschäfte bilden eine Vielfalt, die man andernorts häufig vergeblich sucht: ob Fischladen, Buchhandlungen, Stofffachgeschäft, Bettenfachgeschäfte, Raumausstatter, Chocolaterie, Haushaltswaren, Wollgeschäfte, Hochzeitsausstatter oder ein Geschäft für Steine, Mineralien und Schmuck. Der Martinimarkt bietet außerdem die Möglichkeit, Waiblingens Innenstadt mit all' ihren Facetten, nicht zuletzt dem Fachwerk, zu erleben. Außer dem klassischen Markt in der Altstadt und an der Querspange gibt es zwei Begleitveranstaltungen: im Schlosskeller ist schon von Samstag an wieder die Truckmodellshow der IG Rems-Murr. Zu bestaunen ist ein attraktiver Parcours, auf dem sich die mit viel Liebe fürs Detail hergestellten Modellautos über Pisten und Fahrstrecken bewegen. Die Öffnungszeiten: am Samstag, 3. November, von 12 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 4. November, von 11 Uhr bis 18 Uhr. Die Veranstalter heißen die Gäste auch für eine Probefahrt willkommen.

Der Verein „Frauen im Zentrum" (FraZ) lädt außerdem in Kooperation mit der Familienbildungsstätte von 12 Uhr bis 17 Uhr zum Kunsthandwerkerinnenmarkt im KARO, Alter Postplatz 17, ein. Taschen, Schmuck, Schals sowie Babybekleidung, Kinderbücher und zahlreiche Dekoartikel, nicht nur für die Weihnachtszeit, gehören zum Angebot. Auch Männer dürfen sich an den Verkaufsständen umschauen und im FraZ-Café im Obergeschoss Kaffee und Kuchen genießen.

Besucher des Martinimarktes können ihr Auto am Parkplatz an der Rundsporthalle stehen lassen und in den kostenlosen Shuttlebus einsteigen, der zwischen 10.45 Uhr und 18.30 Uhr auf der Strecke „Rundsporthalle/Stadtmitte/Waiblinger Tor/Ameisenbühl/Bürgerzentrum/Rundsporthalle verkehrt.

Die Tiefgaragen „Marktgasse" und „Postplatz" bieten einen Tarif zu einem Euro an. Informationen unter www.waiblingen.de oder www.facebook.com/WaiblingenStadtportal.

Energieagentur Rems-Murr

Heizungspumpen-Tausch und LED-Beleuchtung sparen Kosten

Energieagentur Rems-Murr gGmbH

26 Milliarden Kilowattstunden und damit zwölf Prozent des gesamten gewerblichen und industriellen Stromverbrauchs in Deutschland gehen auf das Konto von Heizungspumpen. Entsprechend groß sind die Einsparpotenziale. Der Pumpen-Stromverbrauch und die dadurch verursachten Stromkosten könnten im Gewerbe um 80 bis 90 Prozent reduziert werden. Die wichtigsten Stellschrauben dabei sind die Dimensionierung der Geräte und die Betriebssteuerung. Die Energieagentur Rems-Murr bietet kostenlose Heizungspumpen-Checks fürs Gewerbe an und berechnet, wie groß die Kosteneinsparung durch den Pumpentausch im konkreten Einzelfall sein kann.

Außerdem macht die Energieagentur den Unternehmen kostenlos Vorschläge zur Umrüstung auf moderne, energie- und kostensparende LED-Beleuchtung. Auch in diesem Bereich kann massiv gespart werden: gewöhnlich lassen sich durch die Umrüstung 50 Prozent und mehr an Stromkosten für Beleuchtung einsparen.

Mit einem kostenlosen KEFF-Checks überprüft die Energieagentur auch, wo sonst noch energetische Effizienzpotenziale in Unternehmen schlummern.

Die KEFF ist die regionale Kompetenzstelle EnergieEffizienz. Sie wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und aus Landesmitteln gefördert. Die Energieagentur Rems-Murr ist Ansprechpartner für alle Unternehmen im Rems-Murr-Kreis und organisiert die KEFF-Dienstleistung im Kreis. Dabei bringt die Energieagentur ihre eigene Fachkompetenz mit ein. Das Angebot ist für die Unternehmen kostenfrei und richtet sich hauptsächlich an kleine und mittelständische Unternehmen (KMU).

Die KEFF hilft weiter

Mithilfe der KEFF soll die energetische Effizienz in Unternehmen gesteigert werden. Energiekosten machen hier üblicherweise zwei bis sieben Prozent der Produktionskosten aus. Ansprechpartner in der Energieagentur Rems-Murr ist Michael Schaaf, ☎ 07151 975173-30 oder E-Mail: m.schaaf@ea-rm.de.

Die Energieagentur Rems-Murr lädt jeden Mittwoch- und Donnerstagnachmittag zu einer kostenlosen Beratung in Waiblingen ein. Die Beratungen sind direkt in der Energieagentur Rems-Murr, Gewerbestraße 11, im Gewerbegebiet Eisental von 17 bis 19 Uhr. Ein Termin sollte mit der Energieagentur Rems-Murr, ☎ 07151 975173-0, vereinbart werden. Die Energie-Checks der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg in Kooperation mit der Energieagentur Rems-Murr können immer zusätzlich zu den stationären Erstberatungen als Vor-Ort-Beratungen in Anspruch genommen werden.

Waiblinger Dienste

Rechtzeitig an Weihnachten denken

Was wäre Weihnachten ohne Lichterketten, Kränze und Baumschmuck? Um ihren Kunden ein bisschen Adventsstimmung zu ermöglichen, organisiert das Gebrauchtwarenhaus der Waiblinger Dienste in diesem Jahr einen Weihnachtsmarkt in ihren Räumen, zu dem festliche Dekorationsartikel zu erschwinglichen Preisen angeboten werden. Es wird um Spenden von Weihnachtsschmuck und anderen Geschenkartikeln gebeten, damit eine große Auswahl an festlicher Dekorationen und Geschenken zur Verfügung gestellt werden kann.

Kostengünstige Fahrräder zu haben

Wer auf der Suche nach einem passenden Fahrrad ist, sollte bei den Waiblinger Diensten vorbeischauen. Die „Dienste" bieten Secondhand-Fahrräder für Groß und Klein in allen Varianten kostengünstig zum Verkauf an. In den hauseigenen Fahrradwerkstätten der Einrichtung werden gebrauchte Drahtesel zunächst wieder fit gemacht. Qualität und Sicherheit haben dabei Priorität. Zum Teil nach dem Motto „Aus zwei mach eins" werden alte Räder auf ihre Fahrtüchtigkeit hin geprüft, zerlegt und wieder zu einem verkehrssicheren Fahrrad zusammengebaut.

Adresse und Öffnungszeiten

Öffnungszeiten der Waiblinger Dienste in der Benzstraße 12 (Gewerbegebiet Ameisenbühl): Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr. Weitere Informationen: ☎ 07151 986169-0, E-Mail an waiblingen@sozdi.de, Internet unter www.deb.de oder www.soziale-dienste-gmbh.de oder Facebook unter www.facebook.com/DEBGruppe.

Hallenbad Waiblingen

Ferien-Öffnungszeiten

Das Hallenbad Waiblingen (☎ 131-740, -718) ist von Montag, 29. Oktober, bis Sonntag, 4. November 2018, wie folgt geöffnet:

Montag, 29. Oktober	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Dienstag, 30. Oktober	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 31. Oktober	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Donnerstag, 1. November, Feiertag	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Freitag, 2. November, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 3. November	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Spielnachmittag	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Sonntag, 4. November	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Amtsblatt „Staufer-Kurier"

Weltweit im Netz

Wer den „Staufer-Kurier", das Amtsblatt der Stadt Waiblingen, am Bildschirm lesen will, findet ihn bei **www.waiblingen.de** auf der Homepage direkt unter „Schnell gefunden". Wer die digitale Ausgabe „frei Haus" geliefert bekommen will, schreibe einfach eine E-Mail an birgit.david@waiblingen.de.

In eigener Sache

Redaktionsschluss vorgezogen

Staufer Kurier

„Allerheiligen", im Jahr 2018 am Donnerstag, 1. November, bringt einen vorgezogenen Redaktionsschluss des Amtsblatts der Stadt Waiblingen mit sich. Die Ausgabe Nr. 44 des „Staufer-Kuriers" erscheint wegen des Feiertags bereits am Mittwoch, 31. Oktober; der Redaktionsschluss muss deshalb vorverlegt werden, und zwar auf Montag, 29. Oktober, 12 Uhr.

Später eingehende Mitteilungen können aus technischen Gründen leider nicht mehr berücksichtigt werden. Ihre Nachrichten schicken Sie bitte an die

Stadtverwaltung Waiblingen
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: birgit.david@waiblingen.de
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
☎ 5001-1250, Fax -1299

Viszlát und Auf Wiedersehen, Baja!

Auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz.

Längst beliebt: die Terrassen an der Rems.

Am Flachwasser-Biotop.

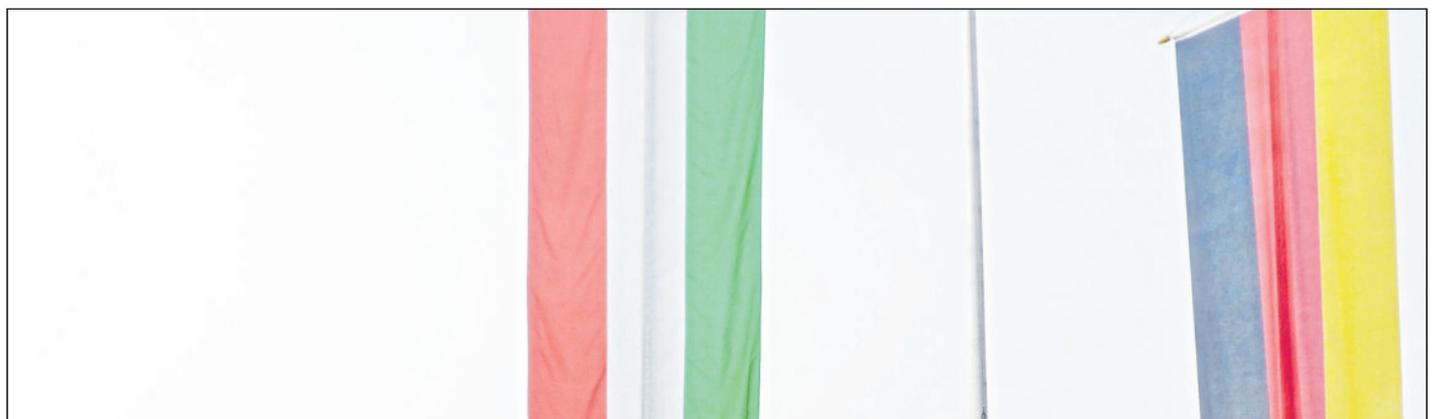
Bienen für die Dame: Oberbürgermeister Hesky überreicht Vizebürgermeisterin Andrea Csubáné Besesek das Gartenschau-Maskotten „Remsi"; Sandra Fritz Borboláné dolmetscht.

Pfiffige Flötenklänge aus Baja und ...

... wohlklingendes „Blech" aus Baja.

Gespannt lauschendes Publikum im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums.

Sängerin Juliana Fischer mit Carmen Penalba (Geige) und Kanako Kimura (Flügel).



Die Delegationen aus Baja und Waiblingen haben am Samstagmorgen, 20. Oktober 2018, das Gartenschaugelände in Stadt und Talaue besucht.

75 Gäste aus der Partnerstadt Baja drei Tage lang zu Gast in der Stadt – 30 Jahre währende Partnerschaft

Persönliche Kontakte – *der* Beitrag zum Frieden

(dav) Die Geschichte der befreundeten Partnerstadt kennenlernen; einen großen Rundgang durch ein künftiges Gartenschau-Gelände unternehmen; die Neueröffnung einer Sporthalle und einen unterhaltsamen Gesellschaftsabend erleben; ein beeindruckendes Museum in der Landeshauptstadt anschauen oder durch den sonnigen Remstäler Herbst spazieren; mit den Gastgebern bummeln und shoppen gehen; gemeinsam die Mahlzeiten einnehmen und die Spezialitäten des anderen Landes kosten. All das und auch mehr konnten die Gäste aus Waiblingens ungarischer Partnerstadt Baja unternehmen, die am vergangenen Wochenende in Waiblingen waren.

„Städtepartnerschaften verbinden Städte, sie verbinden vor allem aber die Menschen. Die Begegnungen von Mensch zu Mensch sind durch nichts zu ersetzen!". Mit diesen Worten hat es Oberbürgermeister Andreas Hesky beim samstäglichen Gesellschaftsabend auf den Punkt gebracht. „Diese ganz persönlichen Kontakte und Freundschaften zwischen den Menschen sind auch ein Beitrag zu Frieden, Freiheit und einem geeinten Europa – ganz unabhängig von der großen Politik der Staaten". Auch das gemeinsame Konzert der beiden Musikschulen, der aus Baja und derjenigen, die für das Untere Remstal steht sei ein wunderbares Miteinander. Geboten haben Musiker und Sänger ein buntes Programm aus beiden Ländern und Städten.

Einsatz für die Partnerschaft heiße, betonte der Oberbürgermeister, dass das ganze Jahr über viele Begegnungen von Menschen zwischen den Städten stattfinden, auf privater Ebene oder organisiert, wie beispielsweise der Schüleraustausch. Deutlich zu spüren sei, dass die jungen Menschen den Unterschied zwischen einer touristischen Reise und einem Schüleraustausch zu schätzen wissen. „Beim Schüleraustausch kann man die andere Kultur und den Alltag in den Familien, in der Schule und in der Freizeit unmittelbar erleben".

In der Tat: wer beim gastgebenden Freund ein Bett bekommen hat, mit ihm am Frühstückstisch sitzt, durch die Einkaufsstraßen seiner Stadt schlendert, wer des abends noch einen gemeinsamen Nachttrunk genießt, über Gott und die Welt redet – nicht vorstellbar, dass an diesem friedlichen Miteinander gerüttelt werden könnte. Und so genossen die Freunde aus dem südlichen Ungarn diese Gastfreundschaft. Übrigens währt die bereits seit 30 Jahren: im Juni 1988, vor dem Fall des „Eisernen Vorhangs", haben die damaligen Stadtoberhäupter Dr. Ferenc Kincses und Dr. Ulrich Gauss die Partnerschaftsurkunde unterzeichnet, daran erinnerte Andreas Hesky. Unzählige Begegnungen hätten seitdem stattgefunden und die Freundschaft der Städte und der Menschen immer weiter vertieft. „Unsere Städtepartnerschaften haben eine lange Tradition und sie haben eine Zukunft, weil Menschen sich engagieren und ihnen diese Zukunft geben".

Entstanden war die Städtepartnerschaft durch die im Jahr 1973 übernommene Patenschaft Waiblingens für die Heimatvertriebenen aus Csávoly, einer Nachbargemeinde Bajas. Die „Csávolyer Heimatstuben" werden im nächsten Jahr an ihrer bekannten Stelle im Beinsteiner Torturm wiedereröffnet. Norbert Hamháber, Bürgermeister von Csávoly, freute sich an diesem Abend, dass sein Kollege Hesky die Anfänge nicht vergessen hatte. Das sei sehr wichtig für die Gemeinde: es sei der erste Kontakt zwischen einem ungarischen Dorf und einer deutschen Stadt gewesen. Diese Tage seien ein freudiges Ereignis, fand auch die Vizebürgermeisterin Csubákné Besesek, „weil wir uns wiedersehen!". Eine große Freude sei es, wieder in Waiblinger Gemeinschaft zu sein. Immer hätten beide Städte das Gemeinsame gesucht, das sie verbinde. 30 Jahre nach Vertragsunterzeichnung sei die Partnerschaft noch immer sehr stark, sie alle fühlten sich hier wohl, könnten voneinander lernen und einander helfen. Gemeinsam erreiche man mehr. „Wir danken für Ihre unvergleichliche Freundschaft, die noch lange unser Leben begleiten soll!"

Auch aktuelle kommunale Themen werden bei Partnerschaftstreffen behandelt – am besten gleich vor Ort. Oberbürgermeister Hesky wollte die zehnköpfige Delegation aus Baja bei einem großen Rundgang durch Stadt und Talaue mit den Plänen für die Remstal Gartenschau 2019 vertraut machen, an der sich 16 Kommunen entlang einem 80 Kilometer langen Flusslauf beteiligten. Auch die Stadträte Dr. Siegfried Kasper, Roland Wied, Michael Fessmann und Stadträtin Christina Schwarz hatten sich angeschlossen sowie Engelbert Högg und Regina Gehlenborg von der Partnerschaftsgesellschaft; mit von der Partie zudem Pfarrer Franz Klappenecker von der Katholischen Kirchengemeinde St. Antonius.

Das Gartenschau-Gelände im Visier

Und mit der Katholischen Kirche nahm die Führung denn indirekt auch ihren Auftakt: als die beiden Delegationen auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz standen, konnte das Waiblinger Stadtoberhaupt berichten, dass sich alle nun auf dem einstigen Friedhof der „Beginen" befänden; Nonnen, die sich im Mittelalter im Kloster „Nonnenkirchle", direkt neben der Michaelskirche der Evangelischen Gemeinde, vor allem um Arme und Kranke bemühten. Der Zeller-Platz wurde erneuert, um damit auch einen attraktiven Eingang für die Gartenschau zu schaffen, die übrigens über 2019 hinaus ein wichtiger Teil der Naherholung für die Waiblinger und ihre Nachbarn sein wird. Vorbei an der mit einem neuen Weg umrundeten Scheuer, deren Fachwerk Bürgermeisterin Csubákné Besesek bestaunte; ihr Opa hatte in einer ähnlichen Scheune seine Pferde stehen. Vorbei auch an der Kleinen Erleninsel mit ihrem hübschen Pavillon, der in alten Zeiten auf dem Bahnhofsgelände stand; dann zu den jetzt schon sehr beliebten Remsterrassen mit den beiden vorgelagerten Inselchen, von denen eine besucht werden darf – zu Fuß, wohlgemerkt –, die andere bleibt der Fauna vorbehalten; die sich erstaunlicherweise sogar daran hält.

Hinüber zu den beiden nagelneuen Kanu-Ein- und Ausstiegsstellen an der Rems, die im Gartenschau-Jahr von den Wasserfreunden sicherlich noch intensiver als „Sportplatz" genutzt werden wird. Ob man wohl von Baja, das an der Sugovica, einem Nebenarm der Donau, liegt, direkt nach Waiblingen paddeln kann? Zwischen beiden Einstiegsstellen liegen die Brühlwiese und der Schiffspielplatz, auf dem sämtliche „Piraten" kurzerhand und mit viel Gelächter das Piratenschiff enterten. Was es mit dem „Grünen Klassenzimmer" auf sich hat, war die nächste Frage der Gäste, die sich ausgesprochen interessiert zeigten. Das schottische Hochlandrind muhte derweil schon lautstark seinen Willkommensgruß in Richtung Spaziergänger, die sich aber zunächst noch über das zeitgemäße Skaten der Jugendlichen in einem „Pool" informierten, der derzeit gebaut wird. An der Planung waren die Jugendgemeinderäte beteiligt, denn für die Jugendlichen soll bei der Gartenschau auch etwas geboten werden.

Wie lauschig! Das Flachwasser-Biotop, einer der neu geschaffenen Punkte, an denen die Waiblinger ihrer Rems ganz nah kommen können. Hat's hier Molche? Gemaches Verweilen an der Wasserkante. Doch weitere Stationen warten: die Kunstlichtung inmitten von Silberweiden in sattem Grün, ein besonderer Ort für die stillen Veranstaltungen – in der Form der Galerie Stihl Waiblingen nachgeahmt, die der Stadt ein nicht minder besonderes Kunstprofil verschafft hat. Und dort drüben? Am Talauesee? Große, von Holz geprägte Spielplätze für die Kleinen. Wie ungewöhnlich in der Erscheinungsform! Ein Bienenhaus gehört ebenfalls zum naturnahen Konzept der Gartenschau, die Wohnmobilisten übrigens von ihrem nagelneuen Parkplatz aus erobern können. Und alle dürfen sich schon jetzt auf den Abenteuer-Spielgolfplatz freuen, gleich beim Hallenbad, gleich bei der herrlichen Waiblinger Talaue.

„Piraten" auf dem Spielplatz.

An der Kanu-Ausstiegsstelle.

Bei der Kunstlichtung.

Vor den Abenteuer-Spielplätzen.

Am Bienenhaus.

Am geplanten „Abenteuer-Spielgolf".

Beim Wohnmobil-Stellplatz.

Bürgerbüro im Rathaus

„Online“ zum Termin

Termine für Anliegen im Bürgerbüro des Rathauses in der Kernstadt können auch online vereinbart werden. Unter www.waiblingen.de, „Schnell gefunden“, „Onlineterminvereinbarung“ können Termine gebucht werden, beispielsweise wenn der Reisepass abgelaufen ist oder wenn eine Meldebescheinigung benötigt wird. Die Mitarbeiterinnen sind für Terminvereinbarungen außerdem telefonisch unter 5001-2577 zu folgenden Zeiten erreichbar: montags und donnerstags von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr sowie dienstags, mittwochs und freitags zwischen 8 Uhr und 12 Uhr. E-Mail: buergerbuero@waiblingen.de.

Die Postanschrift lautet: Stadt Waiblingen, Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Von 1. bis 18. November

Bitte um Spenden für Kriegsgräberpflege

Vom 1. bis zum 18. November 2018 ruft der Volksbund der Deutschen Kriegsgräber zur Haus- und Straßensammlung auf. 2019 feiert der Volksbund sein 100-jähriges Bestehen. Durch die jahrelange Gräberpflege möchten sie eine Aussöhnung zwischen ehemaligen Feinden bewirken. Seit den 90er-Jahren ist der Schwerpunkt der Friendensarbeit Osteuropa. Dort konnten mehr als 910 000 Kriegstote geborgen und umgebettet werden. Der Volksbund bittet um Mithilfe durch eine Spende. Am Volkstrauertag werden in Waiblingen Spendendosen auf dem Friedhof aufgestellt. Bankverbindung: BW-Bank Baden-Württemberg, IBAN: DE30 6005 0101 0002 6266 64.

Die Abteilung Straßen und Brücken der Stadt Waiblingen sowie der Eigenbetrieb Stadtentwässerung teilen mit

Umleitung und Sperrung wegen Straßenbauarbeiten

In Waiblingen stehen verschiedene Straßenbauarbeiten an oder sind bereits begonnen worden.

Die Umgestaltung der Quellenstraße in Beinstein soll bis Ende November beendet sein. Gebaut wird im Bereich zwischen der Endersbacher Straße bis zum Anschluss des Wohngebietes „An den Remsquellen“. Saniert wird die Straßenentwässerung, teilweise werden die Bordsteine erneuert; auch der Straßenaufbau wird neu gemacht. Mit der Sanierung soll ebenso im Bereich der Quellenstraße 10 bis 18 das Parken optimiert werden. Außerdem werden die Bordsteine abgesenkt, um den Fußgängern das Queren zu erleichtern. Bei der Bäckerei und Anschluss an das Wohngebiet Remsquellen sind Pflanzbeete vorgesehen.

Silcherstraße wird komplett saniert

Die Bauarbeiten in der Silcherstraße dauern voraussichtlich bis Mitte November. Im zweiten Bauabschnitt wird zwischen der Bahnhof- und Ferdinand-Küderli-Straße die Straße komplett saniert: Straßen und Gehwege werden bis zu 60 Zentimeter „ausgekoffert“ und erhalten eine neue Tragschicht aus Schotter sowie eine neue Asphalttrag- und Asphaltdeckschicht. Die Straßeneinläufe und Bordsteine werden ausgetauscht. Beim jeweiligen Bauabschnitt ist die Zufahrt zu den Grundstücken nicht möglich.

Zwischen Beinstein und Korb

Die Arbeiten am Belzerweg zwischen Beinstein und Korb dauern bis Freitag, 26. Oktober: in mehreren Abschnitten wird der Straßenbelag saniert. Die Arbeiten können aufgrund der geringen Fahrbahnbreite, die unter fünf Metern liegt, nur mit einer Vollsperrung vorgenommen werden. Eine Umleitung wird ausgeschildert.

Regenwasserkanal wird gebaut

In Bittenfeld wird ein Regenwasserkanal beim Lenbächle gebaut. Dadurch ist die Ortsdurchfahrt zeitweise erschwert. Der Verkehr wird durch das Gewerbegebiet Horgenbach durch die Vogelsang- und Bachstraße umgeleitet. Mit den Bauarbeiten wird am Montag, 5. November, in der Schillerstraße begonnen: der Verkehr wird einspurig an der Baustelle vorbeigeführt; eine Ampel regelt den Verkehr. Die Einmündung in die Straße Am Lenbächle ist dann gesperrt. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Freitag, 18. Dezember. Während der Bauarbeiten kann es zu Verkehrseinschränkungen kommen oder zu einer zeitweisen Sperrung der Römerstraße. Wann mit den einzelnen Verkehrseinschränkungen zu rechnen ist, wird noch mitgeteilt. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist für 31. März 2019 geplant.

Um den Regenwasseranteil in der Mischkanalisation in Bittenfeld zu verringern, soll künftig das „saubere“ Wasser des Lenbächles, das bisher in die Mischwasserkanalisation eingeleitet wird, über einen separaten Regenwasserkanal dem Zipfelbach zugeführt werden. Der neue Kanal mit einer Länge von etwa 170 Metern wird in der Römerstraße und in der Straße Am Lenbächle verlegt. Begonnen wird mit den Verlegearbeiten am Zipfelbach in der Römerstraße; sie enden Am Lenbächle auf Höhe der Martinskirche. Die Verlegung des Kanals erfolgt in mehreren Abschnitten.

Rund um die Bittenfelder Halle

Die Gemeindehalle in Bittenfeld wird derzeit umgebaut, daher gelten bis 31. Dezember 2018 geänderte Parkregelungen: Halteverbot besteht im Kreuzungsbereich von Waldstraße und Freibadstraße, in der Waldstraße 10 bis 12 und an der Zufahrt zur Gemeindehalle. Die Sperrung ist erforderlich, da die Straße zur Baustelle für große Lkw schwierig nutzbar ist und sowohl Aushub abgefahren werden, Material angeliefert als auch ein Kran rangiert werden muss. Die Ortschaftsverwaltung weist auf die Parkmöglichkeiten in den „Mühlweingärten“ oder beim Vereinsgelände hin, ebenso ist der Bushalt der Linie 201 nur 150 Meter vom Freibadeingang entfernt.

Winnender Straße halbseitig gesperrt

Auf dem früheren Waiblinger Klinikareal entstehen rund 200 Wohnungen sowie eine Kindertagesstätte. Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten muss die Winnender Straße voraussichtlich bis zum 14. Dezember zwischen Korber Höhe und dem Kreisverkehr Winnender Straße/Korber Straße halbseitig gesperrt werden. Eine Umleitung wird über die Korber Straße ausgeschildert. Verkehrsteilnehmer, die aus Winnenden kommen und in die Waiblinger Innenstadt möchten, sollten an der Anschlussstelle Waiblingen-Mitte der B14 abfahren. Stadtauswärts ist die Winnender Straße auch während der Bauarbeiten befahrbar.

Die OVR-Linien 202, 204, 207, 209 und 210 fahren im Bereich Winnender Straße – Korber Höhe – Korber Straße auf den normalen Linienwegen. Da der Normalverkehr über die Korber Straße umgeleitet wird, kommt es dort zu erhöhtem Verkehrsaufkommen. Die Haltestelle Im Sämann in Richtung Waiblingen-Stadtmitte und Bahnhof der Linien 209 und 210 entfällt wegen Bauarbeiten bis auf weiteres ersatzlos. Fahrgäste werden auf die Haltestellen Nachtigallenweg oder Korber Steige verwiesen.

Für Waiblinger

Notfallpraxis in Winnenden

Ärztliche Notfallpraxis Winnenden
in den Räumen der Notaufnahme
Am Jakobsweg 2
71364 Winnenden
Zentrale Rufnummer: 116 117
(bundesweit und ohne Vorwahl)
www.notfallpraxis-winnenden.de

Die Öffnungszeiten

- Montag, Dienstag, Donnerstag von 18 Uhr bis 24 Uhr
- Mittwoch und Freitag von 14 Uhr bis 24 Uhr
- Samstag, Sonntag und feiertags von 8 Uhr bis 24 Uhr

Ärztlicher Hausbesuch

Für diejenigen, die nicht in die Praxis kommen können, gibt es die Möglichkeit, einen ärztlichen Hausbesuch anzufordern:

- Montag, Dienstag und Donnerstag von 18 Uhr bis 7 Uhr
- Mittwoch und Freitag von 14 Uhr bis 7 Uhr
- an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr

☏ 07195 9797900 oder über die zentrale Rufnummer 116 117

Chirurgisch-orthopädischer Notdienst

An Wochenenden und Feiertagen von 10 Uhr bis 18 Uhr

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen

In der Stadtbücherei Waiblingen (etwa 130 000 Medien und etwa 581 000 Entleihungen pro Jahr) ist von 1. Dezember 2018 an eine Stelle in Elternzeitvertretung als

DIPLOM-BIBLIOTHEKAR/ DIPLOM-BIBLIOTHEKARIN BZW. BACHELOR BIBLIOTHEKS- UND INFORMATIONSMANAGEMENT (M/W)

in Vollzeit befristet bis 23. Januar 2020 zu besetzen.

Die Stadtbücherei Waiblingen (www.stadtbuecherei.waiblingen.de) besteht aus einem Bibliothekssystem mit einer Zentrale und fünf Zweigstellen. Rund 175 000 Besucherinnen und Besucher nutzten 2017 die Angebote. Die attraktive Zentralbibliothek ist mit RFID und Selbstverbucherterminals ausgestattet (Bibliothekssoftware: Bibdia).

Das Aufgabengebiet umfasst die Lektoratstätigkeit im Sachbuch-Bereich, die Mitarbeit im Informationsdienst inklusive regelmäßiger Spät- und Samstagsdienste.

Wir erwarten für diese vielseitige Tätigkeit eine/einen Mitarbeiter/-in mit Freude an konzeptionellem und projektorientiertem Arbeiten sowie Teamgeist und Flexibilität. Die Stelle eignet sich auch für Berufsanfänger/-innen.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 9 B TVöD.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen Frau Bräuninger-Thaler (Leiterin der Stadtbücherei) unter ☏ 07151 5001-1750 oder für personalrechtliche Fragen Frau Schirling unter ☏ 07151 5001-2146 zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte bis zum 2. November 2018 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/ Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
www.waiblingen.de

REMSTAL GARTENSCHAU 2019

Tiere auf dem Markt?

Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind nur Blindenhunde.

Waiblingen, im Oktober 2018
Abteilung Ordnungswesen

Die Stadt Waiblingen sucht für den Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Betriebshof, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Person für die Mitarbeit in der

GRÜNPFLEGE

Die Stelle ist unbefristet und in Vollzeit zu besetzen.

Das Aufgabengebiet der Grünpflege umfasst Pflanzarbeiten auf allen öffentlichen Flächen innerhalb des Stadtgebietes sowie den Einsatz beim Winterdienst.

Wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung in einem gärtnerischen Beruf, Erfahrungen im Grünpflegebereich, gute Kenntnisse im Umgang mit Maschinen und Geräten sowie den Besitz der Führerscheinklasse BE/C1E.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 TVöD.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für fachliche Fragen steht Ihnen Herr Wieler (Abteilung Betriebshof), ☏ 07151 5001-9010, und für personalrechtliche Fragen Frau Grüner (Abteilung Personal), ☏ 07151 5001-2142 gern zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte bis 17. November 2018 vorzugsweise online über unser Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
www.waiblingen.de

REMSTAL GARTENSCHAU 2019

Tauben dürfen nicht gefüttert werden!

Das Füttern von Tauben ist verboten. Bei Verstößen ist laut Polizeiordnung der Stadt Waiblingen mit einem Bußgeld zu rechnen. Durch das Füttern wird nämlich die Brutfreudigkeit der Tiere stark gefördert. Da bis zu sechs Bruten jährlich keine Seltenheit sind, nimmt die Zahl der Tauben rasch erheblich zu.

Diese unnatürlich großen Schwärme verursachen außer Schmutz auch Lärm- und Geruchsbelästigungen. Dadurch können sich außerdem gesundheitliche Gefahren für Menschen ergeben.

Hauseigentümern wird nahegelegt, durch geeignete Vorkehrungen den Nestbau an Gebäuden zu verhindern.

Waiblingen, im Oktober 2018
Abteilung Ordnungswesen

Bei der Stadt Waiblingen ist von Januar 2019 an im Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Kinder- und Jugendförderung, eine unbefristete Stelle in Vollzeit mit einer/einem

SOZIALPÄDAGOGIN/ SOZIALPÄDAGOGEN

für die offene Jugendarbeit sowie die Schulsozialarbeit mit einem Beschäftigungsumfang von jeweils 50 Prozent zu besetzen. Die Stelle ist teilbar.

Die **offene Jugendarbeit** findet in einem Ortsteiljugendtreff statt, in dem ein konsumzwangloser Freundestreff mit verschiedenen Spielmöglichkeiten (z. B. Kicker, Billard) und einzelnen kleineren Veranstaltungen im Vordergrund der Konzeption stehen. Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Organisation des Betriebs und die Durchführung offener Angebote.

Im Rahmen der **Schulsozialarbeit** an einer Grundschule umfasst das Aufgabengebiet freizeit- und sozialpädagogische Angebote wie Einzelfallhilfe, soziale Gruppenarbeit, sozialpädagogische Beratung in der Unterrichts- und Schulorganisation, die Kooperation mit Behörden und Einrichtungen sowie Umfeld orientierte Vernetzungen.

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit, die inhaltlich mitgestaltet werden kann, Fortbildungsmöglichkeiten, fachliche Anleitung, kollegiale Beratung und Supervision. Außerdem wird ein Fahrtkostenzuschuss zu öffentlichen Verkehrsmitteln gewährt.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe S 11b TVöD.

Ein abgeschlossenes sozialpädagogisches Studium, Teamfähigkeit und interkulturelle Kompetenz setzen wir voraus. Berufserfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit wäre von Vorteil.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen gern Herr Reuter (Abteilung Kinder- und Jugendförderung) unter ☏ 07151 5001-2720 zur Verfügung. Bei personalrechtlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Golombek (Abteilung Personal) unter ☏ 07151 5001-2141.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte **vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de** (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
www.waiblingen.de

REMSTAL GARTENSCHAU 2019

Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Feststellung der Jahresrechnung 2017

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat am 11. Oktober 2018 die Jahresrechnung 2017 gem. § 16 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes i.V.m. § 95 b Abs. 1 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg festgestellt und der Betriebsleitung Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss wurde vom Fachbereich Revision geprüft. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen. Mit Datum vom 6. September 2018 wurde dem Gemeinderat empfohlen, den Jahresabschluss 2017 festzustellen.

Das Gesamtergebnis in Höhe von 220.346,70 € wird nach § 25 Abs. 3 GemHVO der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Der Jahresabschluss mit Lagebericht 2017 liegt gem. § 16 Abs. 4 des Eigenbetriebsgesetzes bis einschließlich Dienstag, 30. Oktober 2018, im Marktdreieck, Kurze Straße 24, Fachbereich Städtische Infrastruktur, 2. Stock, Zimmer 214, öffentlich aus.

Waiblingen, 16. Oktober 2018
Eigenbetrieb Stadtentwässerung
Betriebsleitung

Sitzungskalender für Ortschaftsräte

Am Donnerstag, 25. Oktober 2018, findet um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Wechsel im Ortschaftsrat Oktober 2018
4. Haushaltsplanentwurf 2019 mit Finanzplanung bis 2022 – Vorstellung des Entwurfs – Anträge des Ortschaftsrats
5. Kita Bei der Schillerschule – Planungsbeschluss
6. Bebauungsplan „Sport- und Freizeitgelände Bruckensteig, 1. Änderung“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 24, Gemarkung Bittenfeld – Auslegungsbeschluss
7. Friedhof Bittenfeld – Neues Urnengrabfeld
8. Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

*

Am Freitag, 26. Oktober 2018, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Haushaltsplanentwurf 2019 mit Finanzplanung bis 2022 – Erläuterung des Entwurfs – Anträge des Ortschaftsrats
3. Bausachen
4. Verschiedenes
5. Bekanntgaben, Anfragen

Verkauf von Blumen und Grabschmuck

Nach den Bestimmungen des Ladenöffnungsgesetzes Baden-Württemberg und des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist in den Monaten November und Dezember 2018 Folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen angeboten werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Darüber hinaus dürfen solche Verkaufsstellen an folgenden Tagen sechs Stunden geöffnet sein:

- 1. November – Allerheiligen
- 18. November – Volkstrauertag
- 25. November – Totensonntag
- 2. Dezember – erster Adventssonntag

Waiblingen, im Oktober 2018
Abteilung Ordnungswesen

Staufer Kurier
Jede Woche in allen Haushalten

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Freitag, 23. November 2018, um 10.30 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 1, das folgende Objekt öffentlich versteigert werden:

Vermietetes/verpachtetes Wohnhaus mit Gaststätte, Lange Straße 6 in Waiblingen, bestehend aus:

- UG – Teilunterkellerung mit Gewölbekeller, vermietet mit der Gaststätte, ausgestattet mit Kühlraum, genutzt als Lager;
- EG – Gaststätte; Nutzfläche 116 m²;
- Wohnung OG links – zwei Zimmer, Küche, Vorplatz, Bad/WC, Wohnfläche 47 m²;
- Wohnung OG rechts – drei Zimmer, Bad/WC,Flur/Vorplatz, Küche, Wohnfläche 69 m²;
- Wohnung DG links – zwei Zimmer, Küche, Vorplatz, Bad/WC, Wohnfläche 36 m²;
- Wohnung DG rechts – zwei Zimmer, Gaube, Treppe zum zweiten DG, Bad/WC, Flur, Vorplatz, Küche, im zweiten DG zwei Zimmer, Gang, Treppe, Kamin, Bad/WC, Wohnfläche etwa 91 m².

Der Verkehrswert wurde auf 600 000 Euro festgelegt. Der Versteigerungsvermerk wurde am 23. Februar 2016 ins Grundbuch eingetragen. Weitere Informationen im Internet auf der Seite www.zvg.com. Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel in Höhe von zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein. Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23 in Stuttgart, möglich.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 16. August 2018
Amtsgericht

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky;
für den redaktionellen Teil Birgit David, ☏ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. Fax 5001-1299.
Stellvertretung: Karin Redmann, ☏ 5001-1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Stadtseniorenrat Waiblingen: Wahlen im kommenden Frühjahr

Das aktive Gremium zum selbst aktiv werden

Im Frühjahr 2019 wird der Stadtseniorenrat Waiblingen neu gewählt. Für dieses Gremium werden Kandidatinnen und Kandidaten gesucht, die Interesse haben, sich einzubringen, mitzugestalten und Themen, die ältere Menschen betreffen, voranzubringen. Voraussetzung ist, dass die Personen zum 1. März 2019 mindestens 60 Jahre alt und in Waiblingen mit erstem Wohnsitz gemeldet sind. Die Mitglieder werden für vier Jahre gewählt und können jederzeit ohne Angabe von näheren Gründen aus dem Gremium ausscheiden. Der zeitliche Aufwand für die Mitarbeit im Stadtseniorenrat kann von den Gremiumsmitgliedern selber bestimmt werden. Voraussetzung ist, möglichst an den sieben öffentlichen Sitzungen pro Jahr teilzunehmen und sich einem der Arbeitskreise des Stadtseniorenrats zuzuordnen. Für die Teilnahme an Sitzungen wird ein Auslagenersatz gewährt, weitere Aufwendungen wie Fahrtkosten, Kurs- oder Schulungsgebühren können auf Antrag übernommen werden.

Der Stadtseniorenrat wird von denjenigen Waiblingern gewählt, die 60 Jahre oder älter sind. Die Wahl ist eine Briefwahl. Gewählt werden kann, wer das aktive Wahlrecht besitzt. Wer kandidieren möchte, kann dies durch eine Mitteilung an den Seniorenreferenten der Stadt Waiblingen kundtun.

Informationen gibt der Seniorenreferent der Stadt Waiblingen, Holger Sköries, Kurze Straße 33 (Rathaus), ☎ 5001-2340, E-Mail: holger.skoeries@waiblingen.de.

Termine und Fristen

- Erklärung der Kandidatur bis 14. Dezember
- Öffentliche Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten am 28. Februar, um 15 Uhr, Forum Mitte, Blumenstraße 11.
- Versand der Wahlunterlagen an wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger – von 60 Jahren an – bis 1. März.
- Abgabe der Wahlunterlagen bei der Stadtverwaltung Waiblingen bis 16. März.
- Auszählung der Wahl am 18. März.
- Bekanntgabe des Wahlergebnisses durch Oberbürgermeister Andreas Hesky am 20. März, 11 Uhr, Ratssaal, Kurze Straße 33.
- Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder des Stadtseniorenrats und erste Sitzung des neu gewählten Stadtseniorenrats am 3. April um 9 Uhr, Ratssaal, Kurze Straße 33.

Seniorenrat im Internet: www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr.

Interkulturelle Wochen Waiblingen 2018 noch bis November

Kulturen in der Stadt besser kennenlernen

Die Vielfalt ist es, die die Menschen verbindet. Vielfalt macht neugierig, sie ist bereichernd und zeigt immer wieder neue Perspektiven auf. Deshalb werden die diesjährigen Interkulturellen Wochen Waiblingen unter diesem Motto veranstaltet. Noch bis November laden zahlreiche Veranstalter dazu ein, Neues kennenzulernen.

Die Ausstellung „Angekommen in Waiblingen – Eindrücke, Bilder und Erzählungen von Geflüchteten" sind bis Freitag, 2. November, im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, im Erdgeschoss sowie im 1. und 3. OG zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. Judith Huber, Koordinatorin Ehrenamt/Netzwerk Asyl bei der Stadtverwaltung, hat mit zahlreichen Geflüchteten Gespräche geführt und ihre Eindrücke in Bildern und Texten festgehalten.

„Ankommen, lernen, arbeiten" ist das Motto einer Information für Frauen aller Nationalitäten rund um Beruf und Bildung (8. November). Wer sich auf die „Spuren der Argonauten" machen will, kann dies bei einem Dokumentationsfilm tun (10. November); „ZungenMuskelMessen" lautet die Herausforderung bei junger Poetry-Slam-Kunst, die – auch im Zusammenhang mit der Jugendkulturwoche „Bunt statt Braun" – die Lebenswelten junger Menschen aufzeigt. „Gutes Essen für einen guten Zweck" lässt sich bei einem türkischen Brunch genießen (18. November); bei der „Feier zum 100-jährigen Jubiläum Rumäniens" gibt es ein buntes Programm (24. November); und als letztes Veranstaltungshighlight geht es sogar nach China: „Einführung in die chinesische Tuschmalerei" für Anfänger und Fortgeschrittene, die Ruhe und Stille suchen.

Der städtische Fachbereich Bürgerengagement, Abteilung Kommunale Integrationsförderung, veranstaltet die Interkulturellen Wochen Waiblingen 2018 in Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat der Stadt Waiblingen. Auskunft gibt Ute Ortolf, ☎ 07151 5001-2330, E-Mail ute.ortolf@waiblingen.de. Informationen auch unter www.waiblingen.de.

An dieser Stelle veröffentlichen wir regelmäßig die nächsten Veranstaltungen der Interkulturellen Wochen.

Internationaler Welt-Mädchentag

Lohnenswerte Angebote für Mädchen

Der Internationale Welt-Mädchentag hat sich zum sechsten Mal gejährt. Die Vereinten Nationen haben den Aktionstag ausgerufen. An diesem Tag soll auf Mädchen und ihre Lebenswelten aufmerksam gemacht werden.

Zum vierten Mal beteiligt sich auch schon die Stadt Waiblingen mit Veranstaltungen an und um dem Aktionstag. Eine ganze Reihe von Angeboten macht die Beauftragte für Chancengleichheit in Kooperation mit verschiedenen Partnern, die sich rund um die Themen Medien ranken, den eigenen Körper, Kreativität, Entspannung, Bewegung und Selbstbehauptung.

Medientisch in der Stadtbücherei

Verschiedene Medien stellt die Stadtbücherei auf einem Medientisch zum internationalen Aktionstag bis 3. November bereit.

Remstal Gartenschau 2019

Neue Erlebniskarte deutlich erweitert

„Entdecke den unendlichen Garten" heißt auch der Titel der erweiterten Erlebniskarte zur Remstal Gartenschau 2019. Die aktualisierte Ausgabe enthält weit mehr Informationen, als die erste Karte, die vor zwei Jahren veröffentlicht wurde. Außer den 16 teilnehmenden Städten und Gemeinden werden die vier Schwerpunktthemen der Gartenschau – Natur, Bewegung, Genuss und Kultur – vorgestellt. Enthalten ist eine Übersichtskarte, auf der mehr als 140 Gartenschau-Projekte abgebildet sind, sowie ein Überblick über geplante Veranstaltungen im Jahr 2019 und die Highlight-Wochen.

„Die erweiterte Erlebniskarte macht deutlich, dass wir der Remstal Gartenschau 2019 jeden Tag ein Stück näher kommen", betont Thorsten Englert, Geschäftsführer der Remstal Gartenschau 2019 GmbH. Kostenlos erhältlich ist die aktualisierte Erlebniskarte in der Touristinformation Waiblingen und in den weiteren 15 Gartenschau-Kommunen sowie in den Landratsämtern der drei beteiligten Landkreise Ostalb, Rems-Murr und Ludwigsburg. Finanziell unterstützt wurde das Erstellen der erweiterten Erlebniskarte durch den Rems-Murr-Kreis.

Für den Newsletter anmelden

Was passiert in den 16 Gartenschau-Kommunen? Welche Projekte entstehen gerade? Und welche Veranstaltungen finden wann, wo statt? Über das und vieles mehr informiert der monatliche Newsletter der Remstal Gartenschau 2019. Zahlreiche Personen haben ihn schon abonniert und erfahren regelmäßig in welchen Orten Bauarbeiten beginnen oder Gartenschau-Projekte bereits fertiggestellt und eröffnet wurden. Der Newsletter ist nur eine von vielen Möglichkeiten sich zu informieren. Auch über die sozialen Netzwerke Facebook und Instagram wird fast täglich über Vorhaben und Aktionen berichtet. Zusätzlich werden auf der Website die geplanten Projekte und Mitmachmöglichkeiten auf den 16 kommunalen Unterseiten ausführlich vorgestellt.

Eine Anmeldung für den Newsletter ist über www.remstal.de möglich.

Leistungsstark auf der Erlebnismesse

Die Waiblinger Erlebnismesse 2019, das ist die Leistungsschau der Waiblinger Unternehmen und der Unternehmen aus der Region am 1. und 2. Juni 2019 in Verbindung mit der Remstal Gartenschau. Die Firmen zeigen ihre Stärken und sogleich die Vorteile des Wirtschaftsstandorts, wenn die Stadt gemeinsam mit 15 Remstalkommunen zur ersten interkommunalen Gartenschau in der Geschichte Baden-Württembergs einlädt.

Die Besucher erhalten an diesen zwei Tagen jeweils zwischen 11 Uhr und 18 Uhr einen Einblick in die Wirtschaft und in die Produktpalette und Dienstleistungen der Unternehmen. Nicht nur die Waiblinger Innenstadt verwandelt sich in ein großes Messegelände, auch die Erleninsel, der Marktplatz, der Postplatz, der Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz und die Querspange werden Schauplätze für die Erlebnismesse und bieten Ausstellern und Besuchern viel Platz, sich gegenseitig kennenzulernen, zu informieren und auszutauschen. Als attraktiver Wirtschaftsstandort hat Waiblingen von zahlreichen Einzelhändlern über gute mittelständische Unternehmen bis hin zu großen Konzernen viel zu bieten.

Der wirtschaftliche Erfolg der Stadt basiert auf der Innovations- und Leistungsfähigkeit des Handels, Handwerks und der Gewerbetreibenden. Sie sind die tragenden Säulen eines gesunden Mittelstandes in Waiblingen und den Ortschaften. Die Erlebnismesse bietet daher die beste Möglichkeit, die Stärken und Vorteile des Wirtschaftsstandortes Waiblingen zu zeigen und mitzuerleben.

Außerdem können sich die Gäste an diesem Wochenende rund um die Galerie Stihl Waiblingen über den elften Rosenmarkt freuen. Ein verkaufsoffener Sonntag am 2. Juni 2019 sowie ein Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt runden die Erlebnismesse ab und machen Waiblingen am ersten Juniwochenende zu dem Schauplatz im Remstal!

Unternehmen, die sich informieren und beteiligen möchten, finden umfassend Auskunft unter www.waiblingen.de oder direkt bei der WTM GmbH Waiblingen.

„Neue" Gewässerführer fürs Remstal

Rechtzeitig zur Remstal Gartenschau 2019 haben 24 Gewässerführer ihre sechsmonatige Ausbildung mit der Abschlussprüfung beendet. Die Führungen werden das Gartenschaujahr 2019 bereichern, gehören zu ihren Inhalten doch Hochwasserschutz, Ökologie, Geologie und Nutzungskonflikte rund um das Gewässer. Die Gewässerführerausbildung wurde als Beitrag des Rems-Murr-Kreises, des Ostalbkreises und des Landkreises Ludwigsburg zur Remstal Gartenschau 2019 initiiert und gemeinsam mit der WBW Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung und der Umweltstation „mooseum" angeboten.

Zeugnis der bestandenen Prüfung ist auch die Ausrüstung: Gummistiefel, Mütze, T-Shirt und Jacke gehören dazu. Die Kosten für die Ausrüstung wurden von den drei Kreissparkassen Waiblingen, Ostalb und Ludwigsburg übernommen.

Um künftig ein gemeinsames Angebot an Gewässerführungen im Remstal zu schaffen, haben die Gewässerführer zum Ende der Ausbildung außerdem einen eigenen Verein gegründet; dieser ist unter ☎ 9947494 erreichbar, Vorsitzender ist Udo Keppler aus Remshalden.

Die Ausbildung war für 120 Stunden konzipiert, die die Teilnehmer überwiegend am Gewässer verbrachten. Im praxisorientierten Kurs wurden unter anderem die geologischen Besonderheiten des Remstals erkundet, beim Keschern Kleinstlebewesen im Wasser beobachtet, bei Exkursionen Pflanzen und Tiere bestimmt und die Entwicklung der Rems anhand von alten Karten erforscht.

Jetzt können die neuen Gewässerführer das Remstal-Gartenschaujahr 2019 mit ihren Führungen bereichern und langfristig abwechslungsreiche Angebote im Remstal und an angrenzenden Gewässern machen. Buchungen und Infos unter gwf@wbw-fortbildung.de und unter www.gewässerpädagogik.de.

Hier gibt's die Vierer-Tickets

Günstig und umweltfreundlich mit dem ÖPNV durch die ganze Stadt

Das von der Stadt bezuschusste Ein-Zonen-Vierer-Ticket für die Fahrt mit dem Bus durch das Stadtgebiet erhalten Erwachsene zum günstigen Preis von 6,50 Euro statt 9,50 Euro. Jede umweltfreundliche Fahrt durch die Stadt kostet also nur 1,63 Euro!

Die Tickets, die es bereits seit 2012 gibt, sind in folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich:

- Tourist-Information, Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-8321: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 14 Uhr.
- Stadtkasse im Rathaus in der Kernstadt: Montag bis Mittwoch und Freitag von 8.30 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- Forum Nord/Stadtteiltreff, Salierstraße 2 (Korber Höhe): Montag von 13 Uhr bis 15 Uhr und Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- Infozentrum Soziale Stadt Waiblingen-Süd, Danziger Platz 19: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr.

Ortschaftsverwaltungen

- Beinstein: Montag bis Mittwoch von 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.
- Bittenfeld: Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
- Hegnach: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.
- Hohenacker: Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
- Neustadt: Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

„14-Uhr-Junior-Ticket"

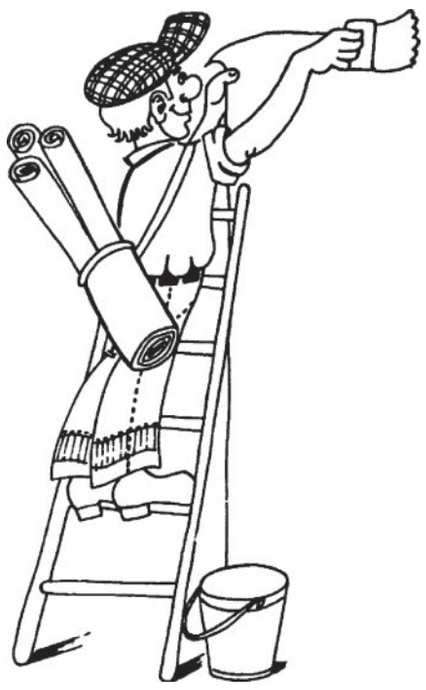
Auch Kindern gewährt die Stadt schon seit 2012 einen Zuschuss auf das „14-Uhr-Junior-Ticket": der Zuschuss in Höhe von zehn Euro für ein regulär erworbenes Monatsticket, das sonst 22 Euro kostet, wird – bei Vorlage der personalisierten Polygo-Card – rückwirkend mit dem abgelaufenen Beleg bei der Stadtkasse im Rathaus in der Kernstadt bar ausgezahlt. Am Wochenende kann man damit durch das gesamte VVS-Gebiet fahren.

Für ein Halbjahres-14-Uhr-Junior-Ticket im Abo werden 50 Euro ausbezahlt. Für ein Jahres-14-Uhr-Junior-Ticket im Abo werden 100 Euro erstattet.

Das „14-Uhr-Junior-Monatsticket" wird an Personen unter 21 Jahren ausgegeben und gilt Montag bis Freitag von 14 Uhr bis Betriebsschluss einschließlich Nachtbus. In den Schulferien von 9 Uhr an sowie samstags, sonntags, feiertags ganztägig. Erhältlich sind die Tickets in SSB-Kundenzentrum, DB-Reisezentren, DB-Agenturen mit VVS-Lizenz, betriebseigenen Verkaufsstellen der regionalen Verkehrsunternehmen und im Abonnement.

Auskunft: Frank Röpke, Abteilung Planung und Sanierung, ☎ 07151 5001-3125, E-Mail: frank.roepke@waiblingen.de.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Do, 25.10. **BUND, Ortsverein Waiblingen/Korb.** Die Mitglieder planen einen Insekten- und Wildbienenpfad mit Nist- und Überwinterungsmöglichkeiten sowie beispielhafter Bepflanzung. Treff für die Planung um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4. Gäste willkommen.
Ökumenischer Treff Korber Höhe. „Mein Marokko", Dias über das Land werden um 14 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung gezeigt, dazu erklingen arabische Lieder auf der Gitarre.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Jungschar um 16.15 Uhr; Frauentreffpunkt, 20 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation, 18 Uhr.
Evangelische Erwachsenenbildung. Der Film: „Ich, Daniel Blake" wird im Traumpalast, Bahnhofstraße 50, um 20 Uhr gezeigt, Gespräch im Anschluss. Ein Angebot in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung. Eintritt: 5 €, Kartenreservierung unter ☎ 959280.
Landfrauen Hegnach. Anmeldeschluss zum „Holzsternbasteln" am 7. November um 19 Uhr im „Vereinstreff" im Rathaus. Anmeldung unter ☎ 15371 (Anrufbeantworter).

FSV. Begegnungen am Oberen Ring: A-Bezirksligaspiel der Junioren gegen den SV Allmersbach um 18.30 Uhr.

Fr, 26.10. **Boulefreunde.** Offenes Training am Oberen Ring 6 von 17 Uhr an; Info: www.boulefreunde-waiblingen.de.
Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreä-Haus: „Einkehr am Mittag" um 12 Uhr.

Sa, 27.10. **FSV.** Begegnungen am Oberen Ring: Verbandsligaspiel der D-Junioren gegen den VfB Stuttgart um 11 Uhr; Bezirksstaffelspiel der D2-Junioren gegen die SGM Remshalden/Winterbach 1 um 14 Uhr.

So, 28.10. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. „Hügelaussichts-Wanderung" vom Remstal nach Berglen von Urbach über den Gänsberg, nach Miedelsbach, Asperglen und Schornbach. Treff um 8.15 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt mit der S-Bahn. Mittagseinkehr geplant.
FSV. Begegnungen am Oberen Ring: Bezirksstaffelspiel der B2-Junioren gegen den TV Stetten 1 um 10.30 Uhr; Aktive im FSV 2 in der Kreisliga A gegen den VfR Birkmannsweiler 1 um 12.45 Uhr; Aktive im FSV 1 in der Bezirksliga gegen den SV Unterweissach 1 um 14.30 Uhr.

Di, 30.10. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Die Singgruppe probt um 19 Uhr im Feuerwehrhaus in Beinstein.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Kinderbibelwoche um 9 Uhr.

Mi, 31.10. **Boulefreunde.** Offenes Training am Oberen Ring 6 von 17 Uhr an; Info: www.boulefreunde-waiblingen.de.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Kinderbibelwoche um 9 Uhr. – Katholische Kirche St. Antonius, Fuggerstraße 31: Kinderbibelwoche um 9 Uhr. – Jugendkirche, Talstraße 11: „Church-Night" um 19 Uhr.

Do, 1.11. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Katholische Kirche St. Antonius, Fuggerstraße 31: Kinderbibelwoche um 9 Uhr.

Fr, 2.11. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Martin-Luther-Haus: Kinderbibelwoche um 9 Uhr. – Katholische Kirche St. Antonius, Fuggerstraße 31: Kinderbibelwoche um 9 Uhr. – Nonnenkirchlein: „Aus der Erstarrung befreit" um 18.30 Uhr in der Frauenliturgie.

Sa, 3.11. **Bezirksimker.** Der Bienenexperte Gerhard Liebig, ehemaliger Mitarbeiter der Landesanstalt für Bienenkunde an der Universität Hohenheim, referiert um 19 Uhr im „Weilermer Lamm", Leutenbach-Weiler zum Stein, Friedrich-Köhnlein-Straße 2, über die Varroamilbe.

So, 4.11. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. – Michaelskirche: Konzert des Landesjugendorchesters Baden-Württemberg um 17 Uhr.

Di, 6.11. **Jahrgang 1928/29.** Die Teilnehmer kommen um 12 Uhr in den „Remsstuben" im Bürgerzentrum zum Mittagstisch zusammen.
Briefmarkensammler. Die Sammler treffen sich um 15 Uhr zum Tausch und zur Information im Forum Mitte, Blumenstraße 11.

Mi, 7.11. **Waiblinger Karnevalgesellschaft „Die Salathengste".** Ordensabend mit Mitgliederehrung und Einstimmung auf die neue Kampagne im Musikheim Bittenfeld, Am Zipfelbach 10, um 20 Uhr.

Do, 8.11. **Jahrgang 1939.** Die Teilnehmer essen um 12 Uhr in den „Remsstuben" des Bürgerzentrums zu Mittag.
Landfrauen Hegnach. Nachmittag mit Wolfgang Walker, dem SWR-Redakteur, um 14.30 Uhr im „Vereinstreff" des Rathauses, Hauptstraße 64. Walker berichtet über seine Arbeit beim Rundfunk und liest aus seinen Büchern. Gäste willkommen.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Besenwanderung mit Einkehr von Strümpfelbach nach Allmersbach. Treff um 9.30 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker zur Fahrt mit der S3. Gebühr: 4 €, Nichtmitglieder 7 €.

*

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/. E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875, und jeden 2. Dienstag im Monat von 19 Uhr an Stammtisch im „Staufer-Kastell" auf der Korber Höhe. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.
Schuldnerbegleitung. Ein Angebot von Ehrenamtlichen für Menschen, die in finanzielle Schieflage geraten sind oder Hilfe rund um ihre Finanzen benötigen. Offene Sprechstunde im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr; ☎ 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de.
„Fische", Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume" begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-rems-murr.de.
Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle. ☎ 95919-112, E-Mail: psb-wn@kdv-rmk.de, Heinrich-Küderli-Straße 61. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr, freitags von 8.30 Uhr bis 15 Uhr.
IBB-Stelle des Kreises für psychisch Kranke. Ein Angebot nach dem Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz des Landes. Sitz: Winnenden, Schloßstraße 32. Das ehrenamtliche und unabhängige Team unterstützt und sucht Lösungen rund um Themen wie Behandlungsformen, Ärzte, Therapeuten, Zwangsmaßnahmen, richterliche Unterbringung, gesetzliche Betreuung oder Selbsthilfegruppen. Das Angebot ist kostenlos. Sprechstunden: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16 Uhr bis 18 Uhr (mit Anmeldung); telefonischer Kontakt: montags bis freitags von 9 Uhr bis 17 Uhr unter 07195 9777345, mobil 01590 4409800; Fax: 07195 9777346; E-Mail: info@ibb-rems-murr-kreis.de; außerdem über www.ibb-rems-murr-kreis.de

*

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier", E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, ☎ 07151 5001-1250.

KARO Familienzentrum

KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

„Frauen im Zentrum – FraZ" im KARO Familienzentrum, 2. OG, Raum 2.21; E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen unter E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. **Aktuell:** „Skat spielen" für Einsteigerinnen und Fortgeschrittene am Freitag, 26. Oktober, um 19 Uhr; Info unter ☎ 9115953. – „Strickcafé" am Samstag, 27. Oktober, von 14 Uhr bis 16 Uhr. – „Silberschmiedekurs" am Freitag, 2. November, von 18 Uhr bis 22 Uhr und am Samstag, 3. November, von 10 Uhr bis 18 Uhr für Anfängerinnen und Geübte. Preisliste für Silber unter www.uhlig-silberschmiedekurs.de; Info: uhligsart@aol.com. Anmeldung bei der FBS unter ☎ 98224-8920, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de. – Für den Kunsthandwerkerinnenmarkt – gefragt ist Selbstgemachtes, außer Genähtem und Gestricktem – am Sonntag, 4. November, von 12 Uhr bis 17 Uhr können noch Tische gebucht werden; diese sind vorhanden, müssen jedoch auf- und abgebaut werden. Standgebühr ein Kuchen. Auskunft und Anmeldung bei Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. Im „FraZ-Café" werden Kaffee, Kuchen und Getränke serviert, dort können sich auch Männer verköstigen.

pro familia Waiblingen

pro familia Waiblingen im KARO Familienzentrum, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Flügel"-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung. **Telefon-Kontaktzeiten:** montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 11 Uhr (in den Ferien montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr). – Das Waiblinger Büro vereinbart in diesen Zeiten auch Beratungstermine, die donnerstags (bei Schwangerschaft) von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr und freitags (Sexualberatung für Männer mit Unterstützung bei Orientierungsfragen oder nach Gewalterlebnissen) von 14 Uhr bis 18 Uhr angeboten werden. **Aktuell:** „Meinem Kind soll es gut gehen", Angebot für Eltern, die in Scheidung leben, mittwochs von 7. November an, viermal. Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung jedoch erforderlich.

Offene Sprechstunde der Familienhebamme mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. Außerdem können auch Gesprächstermine zu den üblichen Öffnungszeiten vereinbart werden. **Familienhebammen:** sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. **„Caféchen"**, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr und freitags zwischen 10 Uhr und 12 Uhr, ein kostenloses Angebot für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten.

Tageselternverein Waiblingen im KARO Familienzentrum, ☎ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. **Sprechzeiten:** donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (auch in den Ferien). **Aktuell:** Informationen zum Beruf „Tagesmutter oder Tagesvater" gibt es am Dienstag, 13. November, von 10 Uhr bis 12 Uhr am Stand der Tageseltern in der Stadtbücherei. – Fortbildungsangebote im KARO, Alter Postplatz 17: „Resilienz – was Kinder stark macht" am Mittwoch, 14. November, um 19 Uhr; Anmeldeschluss am 7. November. – „Sprachmagie der Empathie" am Samstag, 24. November, um 10 Uhr; Anmeldeschluss am 15. November.

Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im KARO Familienzentrum, ☎ 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Dann können Babysitter, Leihomas oder -opas gebucht werden (nicht in den Ferien). – Außerdem sucht die Initiative Ehrenamtliche, die als Leihgroßeltern oder Babysitter aktiv werden möchten; ebenso sind Helferinnen und Helfer willkommen, die den Kinderschutzbund bei seinen Veranstaltungen unterstützen. Informationen außer per E-Mail unter ☎ 07181 887717 (Frau Knauß).

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL

Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de. **Aktuell:** Für den Auftritt des „Deutschen Chello-Orchesters" am Samstag, 3. November, um 20 Uhr gibt es Karten im Vorverkauf. Es spielen 125 Cellisten im Bürgerzentrum Pop und Klassik, außerdem sind die „Engelberger KammerCellisten" gemeinsam mit den Jugend-musiziert-Preisträgern zu hören. Musikerinnen und Musiker aus Deutschland und dem Ausland, dabei ist eine Cellistin aus Ecuador, haben sich fünf Tage lang zu Proben getroffen, zu denen die Musikschule Unteres Remstal und die Freie Musikschule Engelberg eingeladen haben. Karten: www.eventim.de oder unter ☎ 01806 570070. Informationen: www.deutsches-cello-orchester.de.

„Jugend musiziert" – jetzt anmelden! – Wetteifern mit Gleichgesinnten können die Teilnehmer des 56. Wettbewerbs „Jugend musiziert"; Anmeldeschluss dafür ist der 15. November. Ausgeschrieben sind 2019 die Solokategorien: Streichinstrumente, Akkordeon, Percussion, Mallets und Pop-Gesang. Die Ensemblekategorien sind Duo: Klavier und ein Blasinstrument, Klavier-Kammermusik, Vokal-Ensemble, Zupf-Ensemble, Harfen-Ensemble sowie Alte Musik und „Besondere Instrumente". Gefordert wird bei „Jugend musiziert" ein Vorspielprogramm mit Musik aus verschiedenen Epochen. Je nach Alter und Kategorie dauert das Vorspiel vor der Jury zwischen sechs Minuten und 30 Minuten. Über die Teilnahmebedingungen informieren Musikschulen oder www.jugend-musiziert.org

Für Teilnehmer aus dem Rems-Murr-Kreis wird der Regionalwettbewerb am 26. und 27. Januar 2019 in der Musikschule Fellbach sein. Die ersten Preisträger der Regionalwettbewerbe nehmen von 3. bis 7. April am Landeswettbewerb in Schorndorf teil. Die ersten Preisträger aller Bundesländer sind schließlich vom 6. bis 14. Juni nach Halle/Saale zum Bundeswettbewerb eingeladen.

Seit dem 1. Wettbewerb „Jugend musiziert" im Jahr 1964 haben beinahe eine Million Kinder und Jugendliche teilgenommen; zahlreiche, heute international renommierte Musikerinnen und Musiker haben bei „Jugend musiziert" ihre ersten Bühnenerfahrung gesammelt. Der Deutsche Musikrat, die Landesmusikräte, öffentliche Musikschulen, Vereine und Privatpersonen organisieren den Wettbewerb; Bund, Länder und Gemeinden und zahlreiche weitere private sowie öffentliche Geldgeber stellen die notwendigen Finanzmittel zur Verfügung. Die Sparkassen, als größter Einzelförderer aus der Wirtschaft, engagieren sich ebenfalls seit Jahren bei „Jugend musiziert".

TAFEL WAIBLINGEN

Tafel Waiblingen – Fronackerstraße 70, ☎ 9815969, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 17 Uhr. Zur selben Zeit auch Kleiderverkauf. Berechtigt sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel.

Voraussetzungen für die Tafel-Kundenkarte

Die Karte wird nach Vorlage folgender Bescheinigungen von der Tafel ausgestellt:

1. Arbeitslosengeld II
2. Sozialhilfe/Grundsicherung
3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz
4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz
5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. *)

Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden:

• Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33 (Zimmer 109 und 110), dienstags von 9 Uhr bis 12 Uhr, ☎ 5001-2673, -2674

• Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, montags von 14 Uhr bis 16 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr sowie nach Rücksprache unter ☎ 20533911

• Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter ☎ 1724-0

• Info-Zentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, nach Rücksprache unter ☎ 9654931

Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild.

*) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehörigen und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht.

Unterstützung willkommen!

• Die Tafel sucht ehrenamtliche Helfer, die sich rund um das Warensortiment engagieren.

• Gern werden Lieferungen von Obst und Gemüse entgegengenommen, um das Frische-Angebot zu erhöhen.

Wer helfen oder etwas anbieten möchte, sollte sich mit Petra Off, ☎ 9815969, im Tafelladen in Verbindung setzen.

AKI PROGRAMM

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr Jungenstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr ist Mädchenstunde; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend; freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen.

FORUM MITTE
BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria**: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang; auch der Speiseplan ist im Netz abrufbar. **Ausflug:** zum „Zentrum für Kunst und Medien" in Karlsruhe geht es am Mittwoch, 28. November, mit Einkehr in die „Kraxl-Alm" in Rutesheim auf der Rückfahrt. Abfahrt: 12.30 Uhr am Forum Mitte. Gebühr: 23 €. Anmeldung von 5. November an telefonisch oder persönlich. **Aktuell:** Konzert mit „Corona Musica", einem Waiblinger Ensemble, am Donnerstag, 25. Oktober, um 15 Uhr. Eintritt frei, Spende für das Orchester erbeten. – In der Reihe „Demenz bewegt" geht es am Donnerstag, 25. Oktober, um 18 Uhr um „Belastungssituationen von Angehörigen". Eintritt frei. – „Frühschoppenkonzert" mit den „Ziehа-Saxern" aus Neustadt bei Weißwurst und Getränken am Sonntag, 28. Oktober, um 11 Uhr. Eintritt frei, Spende für die Kinderkrebshilfe erbeten. – „Tanztee" mit Manfred Götz am Dienstag, 30. Oktober, um 15 Uhr. – „Besen-Nachmittag" am Dienstag, 6. November, um 15 Uhr mit typischen Gerichten und Musik von Manfred Götz. – Bei der „Dienstagsrunde" am 6. November um 19 Uhr unterhalten sich die Teilnehmer über „Werte".

Kunstschule Unteres Remstal

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-1702, -1705, Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rems.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. **Workshop für Kinder:** „Graffiti for Girls", Mädchen von neun Jahren an werden am Mittwoch, 31. Oktober, um 8.30 Uhr mit der Spraydose kreativ. – Kinder von acht Jahren an arbeiten in der Holzwerkstatt, samstags am 17. November, 15. Dezember und 19. Januar (es können auch einzelne Termine gebucht werden). – „Weihnachtstonen", Kinder von sechs Jahren an werden am Samstag, 17. November, um 11.30 Uhr kreativ, sie basteln Weihnachtsschmuck. – **Workshops für Jugendliche und Erwachsene:** „Im Fokus – künstlerische Fotografie" für Jugendliche zwischen zwölf Jahren und 18 Jahren von Freitag, 2., bis Sonntag, 4. November, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr. – „Ein-Druck", verschiedene Holzdruckverfahren können am Freitag, 9. November, von 17 Uhr bis 22 Uhr erprobt werden. – „Japanische Tuschmalerei" am Samstag, 10., und am Sonntag, 11. November, jeweils von 10 Uhr bis 16.30 Uhr – **Kunstvermittlung:** in Zusammenhang mit der Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen „Graphic Novels. Aktuelle Deutsche Comic-Romane" wird Jugendlichen und Erwachsenen gezeigt, wie ein Trickfilm entsteht – „trick it" am Samstag, 10. November, von 11 Uhr bis 17 Uhr.

BIG WNSüD www.BIG-WNSüd.de

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur", Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, im Netz: www.BIG-WNSued.de. **Aktuell:** Comedy: „Leibssle" am Freitag, 16. November, um 20 Uhr im Martin-Luther-Haus. – **„BIG-Kontaktzeit":** Informationen bei einer Tasse Tee am Donnerstag, 25. Oktober, und am Donnerstag, 8., 15., 22. und 29. November, jeweils um 10 Uhr. – **Spielend ins Alter:** Karten- und Brettspiele für Erwachsene am Mittwoch, 28. November, um 15 Uhr. – **Strickeria:** am Mittwoch, 7. und 21. November, um 14 Uhr. – **BIG-Treffen:** am Montag, 26. November, um 20 Uhr. – **Sonntagscafé:** am Sonntag, 4. November, um 14 Uhr.

Stadtbücherei und Ortsbüchereien

Voll Literatur und Lesevergnügen

Stadtbücherei Waiblingen

Angehende Autorinnen und Autoren kommen am Freitag, 26. Oktober 2018, um 17 Uhr in entspannter Atmosphäre zum inspirierenden Gedankenaustausch zusammen. Eintritt frei.

Angebote zu den Kinderkulturtagen

„Medien querbeet – zum Anfassen für Klein und Groß" bietet die Bücherei in Zusammenhang mit den Kinderkulturtagen von 29. Oktober bis 3. November.

Lernen mit den Bee-Bots

Mit den Bee-Bot-Robotern interaktiv auf Entdeckungsreise gehen, diese Möglichkeit haben Kinder von sieben Jahren an am Dienstag, 30., und am Mittwoch, 31. Oktober, jeweils von 16 Uhr bis 17.30 Uhr. Sie lernen das Alphabet kennen und steigen dabei in die Welt des Programmierens ein. Anmeldung bis 26. Oktober unter ☎ 5001-1777 oder E-Mail: kinder.stadtbuecherei@waiblingen.de. Eintritt frei.

„Mach' den Surfschein!"

Kinder von acht Jahren an können von Dienstag, 30. Oktober, bis Freitag, 2. November, von 16 Uhr bis 18 Uhr das Angebot nutzen und den „Surfschein" fürs Internet machen; sie können allein kommen oder in Begleitung. Eintritt frei.

Literatur zur Kaffeezeit

In der „Literatur zur Kaffeezeit" am Mittwoch, 31. Oktober, liest Iris Förster um 15 Uhr Werke zum „Frauenwahlrecht". Dabei sind Gedanken von Clara Zetkin, Simone de Beauvoir, Edith Stein und Alice Schwarzer.

„Klick Dich rein!"

Offene Sprechstunde zur Einführung in digitale Datenbanken wie Genios, Munzinger, Brockhaus oder Britannica am Mittwoch, 31. Oktober, von 11 Uhr bis 12.30 Uhr. Das Angebot gibt es künftig jeden zweiten Mittwoch. Wer es nutzen möchte, muss sich lediglich an der Information melden.

Ohren auf, wir lesen vor!

In der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor", steht die Geschichte „Als Herr Martin durchsichtig wurde" auf dem Programm: am Dienstag, 6. November, um 15 Uhr in Beinstein; am Mittwoch, 14. November, um 15 Uhr in Neustadt und am Dienstag, 20. November, um 15 Uhr in der Stadtbücherei im Marktdreieck.

Philosophie zum Mitmachen

In der Philosophie zum Mitmachen, der geistreichen Gesprächsrunde für Jung und Alt, unterhalten sich die Teilnehmer am Mittwoch, 7. November, um 18.30 Uhr über „Pragmatismus". Jonas Kabsch und Stefan Neller leiten die Runde.

E-Book-Sprechstunde

Offenes Angebot zur Nutzung von E-Books am Mittwoch, 7. November, von 11 Uhr bis 12.30 Uhr. Die Möglichkeit zur Unterstützung wird künftig 14-tägig geboten, nächster Termin am 21. November.

Briefe – als Symbol des Mitgefühls

„Briefe ins Gefängnis – eine Ausstellung des Mitgefühls", die Schau thematisiert, was es bedeutet, ein politisch Gefangener zu sein. Ein Angebot in Kooperation zwischen „Fremde unter uns", „Arbeitskreis Asyl" und Amnesty International.

Ausgestellt

„Spinnst du? Selbstgemacht und Selbstgetragen" heißt die Schau im Haus der Stadtgeschichte, die bis 4. November zu sehen ist. Die Bücherei hält dazu Medien bereit, deren Lektüre Inspiration und Anleitung sind. – Zur Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen „Graphic Novels – Deutsche Comic-Romane" sind bis 6. Januar „Graphic Novels" renommierter Künstler zu sehen.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Diese Zeiten gelten auch in den Herbstferien von 29. Oktober bis 3. November.

Ortsbüchereien: in den Herbstfeien von 29. Oktober bis 3. November geschlossen.

• **Beinstein** – Rathausstraße 29; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

• **Bittenfeld** – Schulstraße 3 (im Rathaus); dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.

• **Hegnach** – Hauptstraße 64: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

• **Hohenacker** – Rechbergstraße 40 (im Bürgerhaus); mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

• **Neustadt** – Im Unterdorf 14; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Internet: www.stadtbuecherei.waiblingen.de.

RemsTaler TauschRing

Remstaler Tauschring im KARO Familienzentrum, ☎ 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Die Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre). Die geleistete Arbeitszeit wird in „Remstalern" einem Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebucht wird. – **Aktuell:** Stammtisch für Interessierte üblicherweise am ersten Montag im Monat um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, Info unter ☎ 502414.

FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTTEIL

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro" mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 07151 5001-2690, E-Mail: patricia.rehbein-boenisch@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Beratung zur Patientenverfügung**: am Mittwoch, 31. Oktober, um 15 Uhr. Anmeldung bei der Hospizstiftung unter ☎ 07191 3441940. **Ausflug** zum „Zentrum für Kunst und Medien" in Karlsruhe am Mittwoch, 28. November, mit Einkehr in die „Kraxl-Alm" in Rutesheim auf der Rückfahrt. Abfahrt: 12.45 Uhr am Forum Nord. Gebühr: 23 €. Anmeldung von 5. November an telefonisch oder persönlich. **Aktuell:** „Thailands Norden", Bilderreise mit Impressionen vom River Kwai, von einer Zugfahrt und Bangkok zu Fuß am Mittwoch, 7. November, um 15 Uhr. – **Kinder- und Jugendtreff**, Info bei Julia Röttger unter ☎ 07151 5001-2740, E-Mail: julia.roettger@waiblingen.de. Die Einrichtung ist für Sechs- bis 14-jährige wie folgt geöffnet: montags bis freitags von 14.30 Uhr bis 19 Uhr. Montags ist „Felix' Sportnachmittag", dienstags wird gekocht, mittwochs gebastelt, donnerstags gebacken.

JUGENDTREFFS

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, ☎ 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenies. In den Herbstferien von 29. Oktober bis 2. November ist geschlossen.

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, ☎ 07146 43788: Teenies, dienstags und freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr; Jugendliche: dienstags und freitags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs und donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr; auch in den Herbstferien von 29. Oktober bis 2. November.

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, ☎ 57568. Teenies: montags 16 Uhr bis 19 Uhr (Viertklässler); mittwochs 17 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche: mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr; auch in den Herbstferien von 29. Oktober bis 2. November.

Jugendtreff Hohenacker, Rechbergstraße 40, ☎ 82561. Jugendliche: dienstags und mittwochs von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 19 Uhr bis 21 Uhr. Teenies: donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr. Girls-Club: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Zehn- bis 13-jährige: freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr. In den Herbstferien von 29. Oktober bis 2. November ist geschlossen.

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38. Jugendliche: dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr; auch in den Herbstferien von 29. Oktober bis 2. November.

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorfer Straße 15, 1. Stock, ☎ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren: montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr; in den Herbstferien von 29. Oktober bis 2. November geschlossen.

Landesjugendorchester Baden-Württemberg zu Gast im Bürgerzentrum

Mitreißende Interpretationen

Mit außerordentlicher Spielfreude, mitreißenden Interpretationen und einer herausragenden künstlerischen Qualität begeistert das Landesjugendorchester Baden-Württemberg seit 45 Jahren Publikum wie Fachwelt. Am Mittwoch, 7. November 2018, um 20 Uhr konzertieren die jungen Musiker unter der Leitung von Johannes Klumpp im Waiblinger Bürgerzentrum. Um 19.15 Uhr wird es eine Einführung geben.

BÜRGERZENTRUM WAIBLINGEN

Es entwickelte sich zu einem der renommiertesten Jugendorchester Europas, das den Vergleich mit professionellen Orchestern nicht zu scheuen braucht und zählt zur bedeutendsten musikalischen Spitzenförderung auf Landesebene. Ziel der zweimal jährlich stattfindenden Arbeitsphasen ist eine frühzeitige Orchestererfahrung, Kennenlernen der großen Werke klassisch-romantischer Orchesterliteratur und die pädagogische Einheit von Erarbeitung und anschließender Erprobung auf dem Konzertpodium.

Das Orchester arbeitet mit zahlreichen namhaften Solisten zusammen sowie mit herausragenden Preisträgern des Bundeswettbewerbs Jugend musiziert, die in kürzester Zeit wertvolle Bühnenerfahrung für ihre künftige Karriere sammeln.

Über den Dirigenten und gebürtigen Stuttgarter Johannes Klumpp schwärmt die Presse, musikalische Werke erklängen bei ihm „völlig neu im Temperament, in der Direktheit, in ihrem rasanten Klangzauber“. Regelmäßig nutzt Johannes Klumpp die Form eines moderierten Konzertes, um den Dialog mit dem Publikum zu fördern.

Es erklingen „Atmosphères“ von György Ligeti sowie Gustav Mahlers „Sinfonie Nr. 5 cis-Moll“.

Kartenpreise regulär: 31,- / 28,- / 25,- / 22,- €
Kartenpreise ermäßigt: 26,- / 23,- / 20,- / 17,- €

Karten im Vorverkauf sind an den üblichen Vorverkaufsstellen wie der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-8321, erhältlich sowie im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de .

Veranstalter: Stadt Waiblingen

Am Mittwoch, 7. November 2018, um 20 Uhr konzertiert das Landesjugendorchester unter der Leitung von Johannes Klumpp im Waiblinger Bürgerzentrum. Um 19.15 Uhr wird es eine Einführung geben. Foto: Kai Knörzer

Waiblinger Kammerorchester: Karten fürs Herbstkonzert erhältlich

Musikalische Metamorphosen II

Das Waiblinger Kammerorchester gibt am Sonntag, 28. Oktober 2018, um 19 Uhr sein Herbstkonzert im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen. Es steht unter dem Motto „Musikalische Metamorphosen II“.

Solistin ist Sarah Elbe an der Oboe; sie spielt das Oboenkonzert C-Dur, KV 314, von W. A. Mozart. Darum herum ranken sich selten aufgeführte Werke von Anton Arensky, Ralph Vaughan Williams und Gustav Holst. Die Leitung hat Knud Jansen. Schon um 18 Uhr bietet der Dirigent eine Einführung an.

Beim Herbst-Konzert des Waiblinger Kammerorchesters stehen erneut kompositorische Wandlungsformen im Zentrum. Der russische Komponist Anton Arensky zeugt mit seinen bezaubernden „Sieben Variationen“ über ein Thema von Peter Tschaikowsky von der Verehrung für seinen Mentor und beleuchtet eindrucksvoll die vielfältigen Möglichkeiten, die eine schlichte Melodie inne haben kann.

Die regelmäßigen Konzertbesucher des „WKO“ wissen, dass sich die Musiker seit längerem für die Förderung regionaler Talente einsetzen, diesmal für die junge Oboistin Sarah Elbe aus Waiblingen, sie ist mehrfache Bundespreisträgerin „Jugend musiziert“, war Jungstudentin an der Stuttgarter Musikhochschule, ist Stipendiatin der Waiblinger Kreissparkassenstiftung und konnte ihr Können durch viele Meisterkurse vervollkommnen.

Mit dem Lebensfreude verströmenden Oboenkonzert von Mozart steht eines der herausragenden Werke für dieses Instrument auf dem Programm, welches der Welt zunächst als Flötenkonzert bekannt war. Der Komponist selbst hatte diese Umwandlung vorgenommen und erst spät wurde seine ursprüngliche Gestalt erkannt.

Zwei bedeutende englische Komponisten folgen nach der Pause: Ralph Vaughan Williams mit der „Charterhouse Suite“ und Gustav Holst mit der „Brook Green Suite“. Beide Suiten warten auf ihre jeweilige Weise mit den englischen Charakteristika schwelgerischer Klangwelten auf. Vaughan Williams ließ dabei eines seiner Klavierwerke in das neue farbenprächtige Gewand des Streichorchesters formen und Holst berief sich am Ende seines Lebens auf die unerschütterliche und heimatverbundene Tiefe des Volksliedes.

Karten sind zu 22 €, 19 €, 16 €, 13 €, ermäßigt 17 €, 14 €, 11 €, 8 € im Vorverkauf in der Touristinformation (i-Punkt, Scheuerngasse 4), ☎ 07151 5001-8321, Scheuerngasse 4, und im Internet unter www.buergerzentrum-waiblingen.de/de/Tickets sowie an der Abendkasse erhältlich.

Buchantiquariat „Der Nöck“

Geschichten vor und nach der Gartenschau schreiben

Der Autor und Buchantiquar Ralf Neubohn gibt als Mitmachaktion für die Bürger zwei Anthologien zum Thema Remstal Gartenschau 2019 heraus. Diese Sammlungen literarischer Texte sollen einerseits die große Vorfreude auf die Gartenschau noch erhöhen und gleichzeitig die Gartenschau später tief in der Erinnerung der Bürger verankern.

Die Texte müssen in irgendeiner Form direkt oder indirekt mit der Gartenschau zu tun haben. Zulässig sind unter anderem Gedichte, Kurzgeschichten oder Essays. Es müssen keine rein fachlichen Texte sein, sie können auch unterhaltsam, spannend oder witzig sein.

Die Schreiber können zum Beispiel in Essayform sachlich über die Gartenschau schreiben oder fiktive Geschichten dort spielen lassen oder aufgrund der Blumenpracht etwas Romantisches verfassen.

Inhaltlich gebe es viele Möglichkeiten, meint Ralf Neubohn. Als Beispiele führt er auf: für den ersten Band, worauf sich die Bürger besonders freuen, worauf sie besonders gespannt sind, was sie an den schon erfolgten Bauprojekten vor allem fasziniert wie etwa die Remsterrassen. Das kann sachlich geschrieben werden oder in Form einer fiktiven Kurzgeschichte oder als Gedicht. Der Titel für den ersten Band soll lauten: „Herzlich willkommen, Gartenschau!“.

Im zweiten Band würden sich zum Beispiel Texte darüber anbieten, was am besten gefallen hat. Der Titel dafür soll heißen: „Abschiedsvorstellung für die Gartenschau“, weil darin eine Art Rückblick geboten wird.

Für den ersten Anthologie-Band ist der Abgabeschluss am Donnerstag, 15. November 2018, für den zweiten am Samstag, 15. Juni 2019.

Durch die beiden Bände kann dann im Nachhinein verfolgt werden, was die Waiblinger im Vorfeld vor allem angesprochen hat und was sie dann im Laufe der Gartenschau am meisten fasziniert hat. Werden es dieselben Dinge sein? Die Texte dürfen nicht länger als zehn Seiten sein und die Rechte daran müssen beim Autor liegen. Das heißt, die Texte dürfen nicht schon an andere Stelle veröffentlicht worden sein.

Die Texte müssen in der Schriftart „Times New Roman“ und Schriftgröße 12 geschrieben werden. Aus den eingesandten Texten werden unter Ausschluss des Rechtsweges die Texte für die Anthologien ausgewählt.

Es sollten keine Originale eingesendet werden. Für die eingesandten Manuskripte wird keine Haftung übernommen und sie werden auch nicht zurückgeschickt.

Neubohn freut sich über zahlreiche Einsendungen, denn die Gartenschau ist ein großes Ereignis und sollte daher entsprechend gewürdigt werden. Je mehr Teilnehmer zur Feder greifen, desto breiter zeigt sich die Unterstützung der Bürger für die Gartenschau.

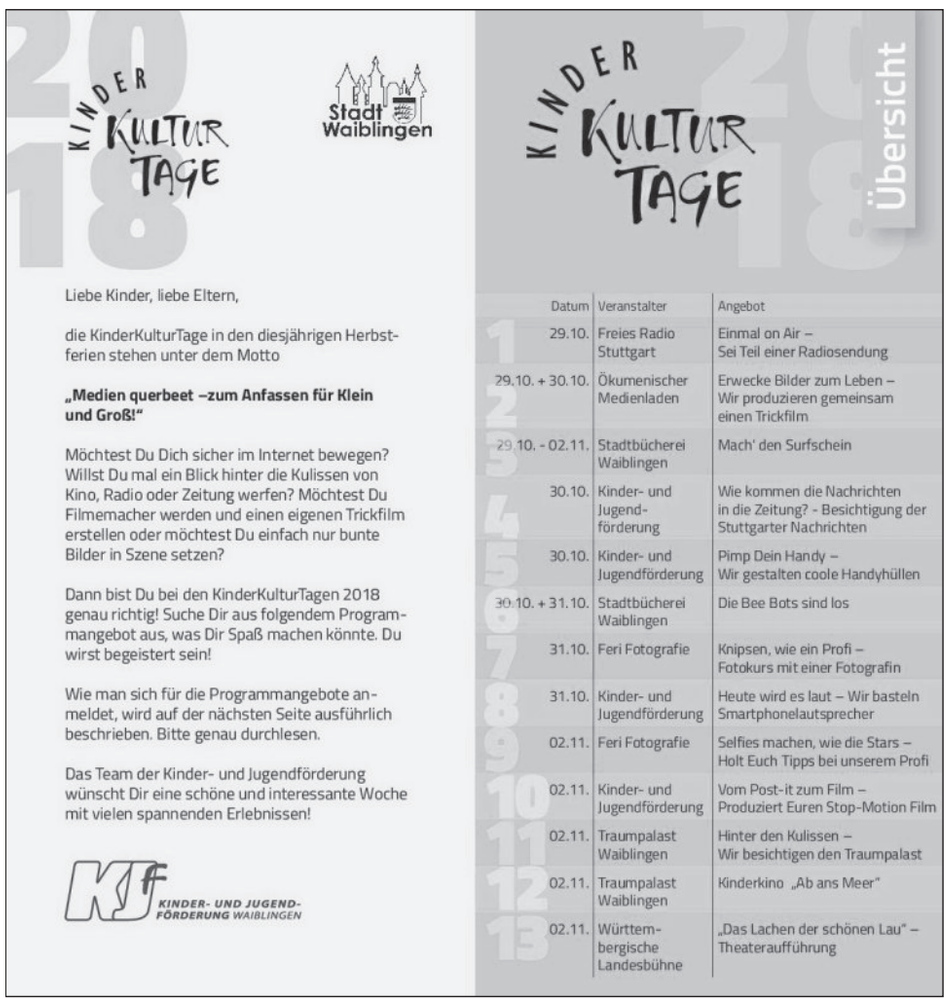
Die Texte sind frankiert zu senden an: Buchantiquariat „Der Nöck“, Inhaber: Ralf Neubohn, Zwerchgasse 6, D-71332 Waiblingen, ☎ 07151 1336165, E-Mail an antiquariat.noeck@gmx.de.

Kinderkulturtage 2018

Die schöne Lau lacht im Bürgerzentrum

„Das Lachen der schönen Lau“ nach Eduard Mörike begeistert am Freitag, 2. November 2018, um 16 Uhr Kinder von sechs Jahren an im Bürgerzentrum. Vormerken sollte man sich diesen Termin zwar unbedingt, dennoch bedarf es keiner Anmeldung, kommen und staunen gehören zum Konzept. Die schöne Lau kann nicht lachen, ihr Mann schickt sie deshalb fort, um es zu erlernen. Fünfmal muss sie herzlich gelacht haben, bevor sie zu ihm zurückkehren darf. Und so wartet die Wasserfrau im Blautopf bei Blaubeuren auf ihre Chance, den Fluch zu brechen. Die Köchin Bertha und die sprechende Forelle König Heinrich sind auf der Seite der Lau, denn sie wollen ihr helfen.

Eine Geschichte, aufgeführt von der Württembergischen Landesbühne, über Freundschaft und die Schönheit des Lachens. Eintritt: 5 € für Kinder, 6,50 € für Erwachsene.



Viel Vergnügen in den Herbstferien

„Medien querbeet – zum Anfassen für Klein und Groß“ ist das Motto der diesjährigen Kinderkulturtage in den Herbstferien. Das Team der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen hat für die Tage von Montag, 29. Oktober, bis Freitag, 2. November 2018, ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Das Heftchen mit der kompletten Übersicht liegt im Rathaus aus, es kann aber auch im Internet unter www.waiblingen.de heruntergeladen werden.

Galerie Stihl Waiblingen

„Graphic Novels“ aus dem Roman

Galerie Stihl Waiblingen

Die Galerie Stihl Waiblingen zeigt „Graphic Novels. Aktuelle deutsche Comic-Romane“, diese sind bis 6. Januar 2019 zu sehen. „Graphic Novels“ bedienen sich in der Verbindung von Bild und Text typischer Merkmale des Comics, gehen jedoch deutlich weiter – sowohl in ihrer künstlerischen Gestaltung, als auch in der Komplexität der Erzählung. Die Themen der „grafischen Romane“ sind ebenso vielfältig wie anspruchsvoll; die in der Ausstellung präsentierten „Graphic Novels“ erzählen von einschneidenden Erfahrungen verschiedenster Art: Persönliches steht neben Weltgeschehen, Kriminalgeschichten neben Fantastischem, Anrührendes neben Humorvollem.

Vortrag

Der Illustrator Jakob Hinrichs ist am Mittwoch, 7. November, um 18 Uhr in der Galerie im Gespräch mit Dr. Barbara Martin, kommissarische Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen. Der Tageseintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme an der Veranstaltung. In rauschhaft-bunten Bildern adaptiert Jakob Hinrichs Hans Falladas „Der Trinker“. Die Handlung des Romans verbindet er mit Episoden aus dem Leben Falladas – dieser war selbst schwer suchtkrank; sein Werk schrieb er während eines Gefängnisaufenthalts. Wie sich der international gefragte Illustrator Jakob Hinrichs dem Schriftsteller und seinem Werk näherte und was ihn am Erzählen in Bildern allgemein fasziniert, erläutert er an diesem Abend.

Führungen

Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr; Dauer 45 Minuten. Gebühr: 2 €, Kinder, Schüler und Studenten frei.
After-Work-Führungen: donnerstags um 18 Uhr; Dauer 45 Minuten. Gebühr: 2 €, Kinder, Schüler und Studenten frei.
Kuratorenführungen: die Kuratoren der Ausstellung geben einen Einblick in die Schau und ihre Entstehung, ausgewählte Werke stehen dabei im Mittelpunkt. Am Donnerstag, 25. Oktober, und am Donnerstag, 22. November, jeweils um 18 Uhr. Gebühr: 2 €, Kinder, Schüler und Studenten frei.
Führungen für Familien mit Kindern von sechs Jahre bis zwölf Jahre: sonntags am 18. November und 9. Dezember, jeweils um 16 Uhr. Dauer: 45 Minuten. Gebührenfrei.
Barrierefreie Führung: für Besucher mit besonderen Bedürfnissen – bei Lernschwäche, Sehbehinderung, bei geistiger Behinderung oder bei Demenz stehen speziell konzipierte Angebote zur Verfügung. Ein Angebot mit Unterstützung der „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“.

Kontakt und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info-☎ 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de. Das Haus hat folgende Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr; diese gelten auch am 1. November, 26. Dezember und am 6. Januar 2019. Jedoch geschlossen ist am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar.

„Cara“ – mit Folk und Talent zum Exportschlager

Mit internationalem Line-Up und überwiegend selbst geschriebenem Material ist die Band „Cara“ Deutschlands Exportartikel „Nummer 1“ in Sachen Folk und erfreut sich weltweiter Anerkennung. Zweimal wurde „Cara“ mit dem „Irish Music Award“ ausgezeichnet, 2010 für „Best New Irish Artist“ und 2011 für „Top Group“; sieben Mal tourte die Band schon durch die USA und spielte dort auf einigen der größten Folk-Festivals. In Irland und Schottland ist die Band regelmäßig zu Gast, auch beim 30. „Cork Folk Festival 2014“ und bei der Veröffentlichung ihres letzten Studioalbums „Yet We Sing“ beim renommierten „Celtic Connections Festival 2016“ in Glasgow. Im Jubiläumsjahr erhielt „Cara“ erstmals eine Einladung zu einer Tournee nach Australien, die sie im April wahrgenommen haben. – Und nun ist „Cara“ in Waiblingen: am Donnerstag, 25. Oktober 2018, um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanden. Abendkasse: Sitzplätze 22 €, ermäßigt 19 €; Stehplätze 20 €, ermäßigt 17 €. Karten: online im Kulturhaus. Reservierung Abendkasse möglich.
Foto: Louise Mather

Im Rathauskeller in Beinstein

Verliebt in die Form

„... Form – Verliebt ...“ – eine Ausstellung mit Werken von Oliver Negele aus Korb, ursprünglich aus dem Graffiti- und Street Art-Bereich, der sich im Selbststudium verschiedene Techniken angeeignet hat. Jedes seiner Bilder wird durch Zufall und Tagesgefühl bestimmt, dabei entsteht auch die Zusammenstellung des Materials zufällig. Vernissage am Freitag, 26. Oktober, um 19.30 Uhr.

Geöffnet ist die Ausstellung bei Veranstaltungen sowie beim Ehrenamts-Café, immer dienstags von 14.30 Uhr an sowie sonntags von 14 Uhr an und zwar an folgenden Tagen: 6., 11., 13., 20., 25. und 27. November.

Im Forum Mitte

Konzert mit Frühschoppen

Die „Zieha Saxer“ des HHC Neustadt machen nicht nur gute Musik, sondern engagieren sich auch für einen guten Zweck. Zum Frühschoppenkonzert am Sonntag, 28. Oktober 2018, von 11 Uhr an im Forum Mitte, Blumenstraße 11, zugunsten des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen haben sie eine besondere Musikmischung zusammengestellt. Die Gäste werden mit Weißwürsten, Saitenwürsten und Getränken bewirtet. Anstelle eines Eintritts wird um eine Spende gebeten.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Ich, Daniel Blake“

Kommunales Kino Waiblingen

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 52, zeigt am Mittwoch, 7. November 2018, um 20 Uhr den Film „ Ich, Daniel Blake“. Daniel Blake ist ein geradliniger und anständiger, zeitlebens Steuern zahlender Durchschnittsengländer – bis seine Gesundheit ihm einen Strich durch die Rechnung macht. Jetzt, im gesetzteren Alter, will ihm die willkürliche Staatsbürokratie den Bezug von Sozialhilfe verweigern. Schnell gerät er in einen Teufelskreis von Zuständigkeiten, Bestimmungen und Antragsformularen. Daniel Blake rechnet nicht damit, dass die geradezu kafkaeske Situation ihn fast in die Knie zwingen wird. Seine Wege kreuzen sich mit Katie und ihren beiden Kindern Daisy und Dylan. Sie raufen sich zu einer Schicksalsgemeinschaft zusammen und erfahren neben den ständigen Seitenhieben der Behörden auch viel Solidarität. Doch die bürokratischen Klippen des sogenannten Sozialstaates sind tückisch.

Drama, Großbritannien 2016. Regie: Ken Loach. Laufzeit: 100 Minuten. FSK: von sechs Jahren an. Preise: „Goldene Palme“ Cannes 2017 und 24 weitere Auszeichnungen. In Kooperationen mit der Katholischen Erwachsenenbildung und dem Evangelischen Kreisbildungswerk Rems-Murr. Nach dem Film besteht die Möglichkeit zum Gespräch. Eintritt: 5 €. Reservierung: ☎ 0711 55090770. Information im Internet auf der Seite www.koki-waiblingen.de.